Bezugspreise: für Halle monatlich bei zweimaliger Zustellung 7.50 Mark, vierteljährlich 22.50 Mk., durch die Post monatl. 8.25 Mk., vierteljährl. 24.75 Mk. einschl. Zustellungsgebühr. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen. Im amtlich. Zeitungsverzeichnis unter Saale-Zeitung eingetragen. Für unverlangt eingegangene Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Nachdruck nur mit der Quellenangabe „Saale-Zeitung" gestattet. Fernr. der Schriftleitung Nr. 1140, der Anzeigen-Abtlg. Nr. 1103 u. 1133, der Bezugs-Abtlg. Nr. 1133.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung

Fünfundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigenpreise. Die 8 gespaltene 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Reklamen die 92 mm breite Millimeterzeile 2.50 Mark. Anzeigen nehmen an unsere Geschäftsstellen u. sämtliche Anzeigengeschäfte. Erfüllungsort: Halle. Erscheint täglich 2 mal, Sonntags und Montags 1 mal. Schriftleitung und Haupt-Geschäftsstelle: Halle, Neue Promenade 1a, Gr. Brauhausstr. 17. Neben-Geschäftsstellen: Große Ulrichstraße 32 und Markt 24. Postscheck-Konto Leipzig Nr. 22815.

Nr. 379. Halle, Dienstag, den 16. August 1921. Einzelpreis 30 Pfg.

Bolschewisten-Dämmerung.

Die Stimmen, die aus Rußland zu uns dringen, sind erschütternd. Das Land befindet sich in grenzenlosem Elend und schreit nach der Hilfe der Welt. Kein Wunder, daß die Unzufriedenheit mit den politischen Machthabern ihren Gipfelpunkt erreicht. Das russische Blatt „Sloboda" äußert die Ansicht, daß der Sturz der Sowjetregierung noch in diesem Jahre erfolgen müsse, da die Räterepublik dem Ansturm der rechtssozialistischen und Kadettenkreise nicht mehr widerstehen könne, zumal die Lebensmittelkrise ihre Lage erschüttert habe. Demgegenüber bekunden die Regierenden das Bedürfnis, sich und ihre Grundsätze zu rechtfertigen und ihre Regierungsweise zu verteidigen. Das sechste Heft der in deutscher Sprache erscheinenden Sowjetzeitschrift „Russische Korrespondenz" ist ganz diesem Zwecke gewidmet. Lenin selbst hat zwei Beiträge beigesteuert. Die Bolschewisten haben, das können sie jetzt nicht mehr in Abrede stellen, sich seit Frühjahr 1921 gezwungen gesehen, ein Stück der alten „kapitalistischen" Wirtschaftsweise nach dem anderen wieder einzuführen, ein Stück des bolschewistischen Zwangswesens nach dem anderen abzuschaffen. In diesem schrittweisen Nachgeben gegenüber den Forderungen der Wirklichkeit liegt das offene Eingeständnis von der Undurchführbarkeit der kommunistischen Lehre in der Welt der Tatsachen. Und so wird aus dem Rechtfertigungsfeldzug der bolschewistischen Machthaber jetzt eine schwere Anklage gegen die Menschengruppe, die die erdrückende Verantwortung, ihren Minderheitswillen der Mehrheit ihres Volkes aufzuzwingen, zu übernehmen den Mut hatte, während sie jetzt zu feige ist, sich zu dem, was sie begangen hat, zu bekennen. Aus Mißerfolgen zu lernen ist ein Zeichen von Klugheit, und ein Zeichen von Mut und Stärke ist es, wenn man die begangenen Fehler eingesteht und den Willen, es besser zu machen, offen kundgibt. Keines von beiden haben die derzeitigen Machthaber Rußlands aufgebracht. Solange für das russische Wirtschaftsleben von der Betätigung einer besseren Einsicht noch etwas zu hoffen war, blieben sie taub und blind gegen diese bessere Einsicht und gaben es schließlich nur auf, weiter mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen, weil sie fürchteten, sich den Kopf dabei zu zerschmettern. Und wenn sie jetzt sich scheuen, einzugestehen, daß sie dieses Anrennen teilweise eingestellt haben, so wollen sie damit nur ihre Nachbeter im Auslande über diese Tatsache hinwegtäuschen. So setzen sie alles daran, vor der übrigen Welt den ungeheuren Vorwurf zu vertuschen, der doch eigentlich in der Feststellung liegt, daß all die entsetzlichen Opfer an Menschenleben und Menschenglück, die der russische Bolschewismus vor seinem Götzenbild geschlachtet hat, umsonst dargebracht worden sind. Wären die derzeitigen Gewalthaber fähig gewesen, rechtzeitig der Stimme der Vernunft Gehör zu geben, wäre dem russischen Volk unsägliches Leid erspart geblieben und das jetzige Elend wäre gewiß nicht über das unglückliche Land hereingebrochen.

Angesichts der fürchterlichen Verantwortung werden die bolschewistischen Gewaltherren feige und klein und sie versteigen sich dazu, den Nachweis zu führen, daß der Bolschewismus nie etwas anderes gewollt habe, als was er jetzt, nach der Mauserung vornimmt. „Jetzt geht eine Beseitigung der im Kriegslärm angehäuften Verzerrungen der richtigen Richtungslinie vor sich und es findet ein Ausrichten dieser Linie statt." Daß man die bäuerliche Wirtschaft, die Kleinindustrie und das Handwerk und auch den Handel in Rußland bolschewisiert (sozialisiert) hatte, das war beileibe nicht die Absicht der Bolschewisten, sondern daran sind alle möglichen anderen Leute schuld. Jetzt hat man auf diesem Gebiete den Rückweg zur freien Betätigung im Sinne der normalen Wirtschaftsfreiheit wieder beschritten. „Wir haben niemals etwas propagiert, was einer völligen Nationalisierung jeder industriellen Produktion gleichkäme", sagt der Bolschewismus heute, und weiter verteidigt er sich: „Für den Bauern muß seine private Wirtschaft lohnend sein, wenn er die Wirtschaft in größerem Maße betreiben soll, als dies für den Bedarf seiner eigentlichen Familie notwendig ist, d. h. damit auch genügend Lebensmittel für die Arbeiter und Rohstoffe für die Industrie geschafft werden können."

Die Bolschewisten sind also nach ihrer Behauptung ganz unschuldig an der kommunistischen Verheerung jener Wirtschaftsgebiete und kaltlächelnd versuchen sie uns glauben zu machen, daß das — Bürgertum die Verantwortung für die jetzigen Zustände zu tragen habe. Aus bösem Willen gegen die Bolschewisten habe ein Besitzer nach dem andern seine organisatorische Tätigkeit eingestellt und alle diese Menschen, Familien und Berufsstände seien demnach gewissermaßen freiwillig zugrunde gegangen! Das große Elend in Rußland sei also schließlich nichts anderes als Tücke gegen die derzeitigen Machthaber, die nunmehr genötigt seien, in die Bresche zu springen und überall zu nationalisieren. Davon, daß noch im Dezember 1920 das Präsidium des russischen obersten Volkswirtschaftsrates die Nationalisierung sämtlicher Unternehmungen, in denen mehr als 5 bzw. 10 Arbeiter beschäftigt, verfügt hatte, davon wissen die Bolschewisten heute scheint's nichts mehr. Allerdings hat der Rat der Volkskommissare — und das bezeichnet eben besonders deutlich die Umkehr — diesen Beschluß im Mai 1921 wieder aufgehoben und der Kleinindustrie ihre Bewegungsfreiheit wieder gegeben. Leider vergessen die Verteidiger der Bolschewisten zu erwähnen, daß auch in der Großindustrie und zum Teil bereits im Großhandel die bolschewistischen Theorien inzwischen wieder verlassen worden sind.

Angesichts der Sozialisierungspläne, die die deutsche Oeffentlichkeit beschäftigen und die Fachkundigen beunruhigen und die sich auf dieselben Unternehmungszweige beziehen, die der russische Bolschewismus noch als Versuchsgegenstände der kommunistischen Betätigung festgehalten wissen will, bedeuten jene Ausführungen in der „Russischen Korrespondenz" eine dringliche Warnung vor unberechenbaren, ungeheuer gewagten Versuchen mit den wichtigsten Gütern des Wirtschaftskörpers eines Volkes. Und so hat die Verteidigung des bolschewistischen Systems ganz offenbar noch den Zweck, die Anhänger des Bolschewismus in Westeuropa zu betäuben, damit sie in ihrem vom Bolschewismus glücklich verschont gebliebenen Ländern ja zu denselben vernunftwidrigen Verbrechen, das die russischen Bolschewisten ihnen vorgemacht haben, entschlossen bleiben mögen. Daß dadurch die Bolschewisten-Dämmerung nicht aufgehalten werden wird, erscheint uns gewiß, und der gesunde Sinn des deutschen Volkes wird dazu beitragen, uns die Leidensschule unseres tief bedauernswerten östlichen Nachbarn zu ersparen.

Französische Lügen aus Oberschlesien.

Agence Havas verbreitet heute eine Reihe von Sensationsnachrichten aus Oberschlesien. So wird in einem Telegramm aus Beuthen gesagt, daß in den letzten Tagen Stoßtruppler auf der Straße von Lesnica mehrere Mitglieder des örtlichen Abstimmungsausschusses angegriffen hätten. Einem von ihnen war es gelungen zu entfliehen, die anderen seien getötet. Ihre Leichen seien in die Oder geworfen worden. Die Namen der Opfer werden genau angegeben. In einem Walde in der Nähe des Dorfes Wolszowa sei eine Leiche ohne Kopf gefunden worden, die später identifiziert werden konnte. Eine deutsche Untersuchungskommission habe auf Selbstmord geschlossen. In Amalienhof hätten Stoßtruppler mehrere Polen erschossen, weil bei ihnen Papiere gefunden wurden, aus denen hervorging, daß sie Angehörige der Hallerarmee waren. Die Opfer seien gezwungen worden, ihre Gräber selbst zu schaufeln. Aus Hindenburg werde gemeldet, daß die Bewohner von Hindenburg und Gleiwitz in einer großen Manifestation den Wunsch ausgesprochen hätten, mit Polen vereinigt zu werden. Die Entschließungen von vier großen Versammlungen unterstrichen die Uebereinstimmung dieses Wunsches mit den Bestimmungen des Vertrages von Versailles. Im Bezirk von Gleiwitz, wo der deutsche Terror von Tag zu Tag stärker in die Erscheinung getreten sei, sei es möglich gewesen, die Versammlung in 72 Gemeinden zu organisieren. Die Entschließungen trügen die Unterschriften der Bürgermeister und das Amtssiegel der Gemeinden.

Ruhe in Oberschlesien.

Nach den hier vorliegenden Nachrichten ist zur Stunde in Oberschlesien alles ruhig trotz des großen Gefühls der Enttäuschung, das die weitere Hinausschiebung der Entscheidung über Oberschlesien in der gesamten Bevölkerung hervorgerufen hat. Bis zum 8. August war allerdings die Gefahr eines neuen polnischen Aufstandes sehr groß. Der für diesen Tag als Einleitung der neuen Aktion geplante Generalstreik ist jedoch vor allem an der Kampfesmüdigkeit der polnischen Bevölkerung gescheitert. Die Gefahr eines neuen Aufstandes liegt also weniger bei der Masse der polnisch gesinnten Oberschlesier als vielmehr bei den noch amtierenden polnischen Aufstandsbehörden, die angeblich nur Liquidationszwecken dienen sollen. In Wirklichkeit zielt aber ihre Tätigkeit dahin, durch lokale Zwischenfälle die deutsche Bevölkerung zu provozieren und sie zu Unbesonnenheiten zu verleiten. Deutscherseits hat man aber die Absichten der polnischen Aufstandsbehörden durchschaut. Alle deutschen Stellen sind bemüht, die Bevölkerung zur Ruhe zu ermahnen, damit derartige polnische Pläne zum Scheitern kommen. Zur Beruhigung der Bevölkerung wird auch beitragen, daß die deutsche Regierung von morgen ab die Erwerbslosenfürsorge in Oberschlesien in Kraft setzt. Die deutsche Bevölkerung tut also alles, um die oberschlesische Bevölkerung in Ruhe zu halten.

Die Besatzungskosten.

Die Finanzkonferenz hat sich dem „Intransigeant" zufolge dahin geeinigt, daß die Kosten für die alliierten Militärkommissionen in Deutschland auf eine Pauschalsumme von jährlich 240 Millionen Goldmark festzusetzen seien.

Nach dem „Temps" soll die von der interalliierten Finanzkonferenz angenommene Grundziffer der täglichen Kosten für einen Soldaten der Besatzungsarmee der bisherige Satz für einen französischen Soldaten ungefähr 16 Franken täglich sein. Zu dieser Grundziffer kommt ein Zuschlag von zwei Goldmark für einen Soldaten Englands und von drei Goldmark für einen amerikanischen Soldaten wegen der Entfernung dieser beiden letzten Armeen von ihren Heimatlägern.

Aufhebung der militärischen Sanktionen?

Die Londoner Konferenz zur endgültigen Entscheidung.

Paris, 15. Aug. (Eigene Drahtnachricht.) Wie die Morgenblätter melden, wird die Ententekonferenz, die nach dem Gutachten des Völkerbundes zusammentritt und die endgültige Entscheidung über Oberschlesien treffen soll, schon in der ersten Septemberwoche, und zwar wahrscheinlich in London stattfinden. Briand soll erklärt haben, daß er unter gewissen Voraussetzungen auf dieser Konferenz seine Zustimmung zur Aufhebung der militärischen Sanktionen geben wird.

Le Ronds Avancement.

Kürzlich brachte Havas die Nachricht: Der französische Befehlshaber in Oberschlesien, General Le Rond, werde in Kürze Oberschlesien verlassen und das Kommando des 32. Armeekorps übernehmen. Da dieses Armeekorps seinen Sitz in Neustadt hat, bedeutet die Meldung, daß General Le Rond militärischer Oberbefehlshaber der Pfalz würde.

Italiens Forderung.

„Corriere della Sera" meldet aus Paris, daß der italienische Finanzminister in der alliierten Finanzkonferenz zu dem schon beiprochenen ersten Zehntel an den deutschen Entschädigungszahlungen tatsächlich noch die Zuweisung von weiteren 5 Milliarden Goldmark in deutschen Schatzscheinen verlangen wird. Die italienische Delegation habe diese Forderung bereits eingehend als Entgelt für die Zahlungsunfähigkeit Oesterreichs begründet und sei von dem englischen Schatzkanzler Horne unterstützt worden. Die italienische Nachforderung findet auch die Zustimmung des belgischen Vertreters.

Lloyd George über den Völkerbundsrat.

Auf eine Anfrage erklärte Lloyd George im Unterhause, der Völkerbundsrat sei gebeten worden, sein Gutachten über die Grenzlinie zwischen Deutschland und Polen in Oberschlesien abzugeben, die die alliierten und assoziierten Hauptmächte festlegen sollten. Mit Rücksicht auf die Lage in Oberschlesien seien die im Völkerbundsrate vertretenen Mächte gebeten worden, die Sache als sehr dringlich zu behandeln. Die Frage der Abhaltung einer Tagung in nächster Zeit werde jetzt vom Völkerbund erwogen. Auf eine Anfrage, ob die Vertreter Polens und Deutschlands ersucht werden sollen, ihre Sache darzulegen, erklärte Lloyd George, er hege keinen Zweifel, daß den Beteiligten durchaus Gelegenheit gegeben werden würde, ihre Sache zu vertreten.

Eine Valutakonferenz.

Die Beamten des Schatzamtes in Washington ziehen die Einberufung eines internationalen Kongresses von Finanzleuten in Erwägung, der möglichst mit der Abrüstungskonferenz zusammenfallen und die Befestigung des Wechselkurses zum Gegenstand haben soll.

Auflehnung der französischen Arbeiter.

Die Direktion der Metallgießerei Le Poutre hatte die Arbeiter beauftragt, Kriegsgranaten herzustellen. Die Arbeiterschaft weigerte sich aber, diese Arbeit auszuführen. Da die Direktion darauf erklärte, daß sie keine andere Arbeit für ihre Angestellten hätte, traten die Arbeiter in den Streik.

Französisch-polnische Absichten auf das Memelgebiet.

Ueber die polnischen Absichten auf das Memelgebiet wird der Königsberger Zeitung von besonderer Seite geschrieben: Was die politische und staatliche Zukunft des Memelgebietes betrifft, so deuten alle Anzeichen darauthin, daß Frankreich auch das Memelgebiet seinen guten polnischen Freunden zuschlagen will. Vor noch wenigen Monaten gab es keinen Bewohner polnischer Nationalität im Memelgebiet. Vor kurzem errichtete der polnische Staat im Memelgebiet ein Berufskonsulat. Zwar versicherte der polnische Berufskonsul bei seinem Dienstantritt, daß Polen gar nicht daran denke, Ansprüche auf das Memelgebiet zu erheben, aber in diesen Tagen setzte trotzdem eine „friedliche" Eroberung des Gebietes ein.

Der wilde Streik in Cassel.

Die Reichsgewerkschaft Deutscher Eisenbahnbeamten und -anwärter hat es, obwohl sie die Forderungen der Arbeiter an sich als berechtigt anerkennt, entschieden abgelehnt, den wilden Streik vor dessen Ausbruch die Verhandlungsmöglichkeiten nicht erschöpft waren, irgendwie zu unterstützen. Ueber die Vorgeschichte des Streiks werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Einige Tage vorher waren Teile der Arbeiterschaft an die Eisenbahndirektion Kassel mit der Forderung herangetreten, den Tagelohn der Arbeiter des Bahnbetriebswerkes dem höheren Gesamteinkommen der im Gedinge arbeitenden Hauptwerkstättenarbeiter mit rückwirkender Kraft gleichzustellen und auf die hiernach zu erwartende Nachzahlung sofort einen größeren Vorschuß auszuzahlen. Da die Lohnverhältnisse in dem Reichslohntarifvertrag geregelt sind, dieser zwischen Reichsverkehrsministerium und den Spitzenorganisationen der Arbeiterschaft abgeschlossen worden ist, und auch nur von diesen Vertragsgegnern geändert werden kann, war die Eisenbahndirektion gar nicht in der Lage, über die gestellten Forderungen zu entscheiden. Obwohl diese Verhältnisse der Arbeiterschaft genau bekannt sind, sie außerdem aber auch davon Kenntnis hatte, daß die Eisenbahndirektion über die gestellten Forderungen an das Reichsverkehrsministerium berichtet hat und dort die Verhandlungen bereits aufgenommen sind, ist der Streik begonnen worden, ohne daß eine

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210816012/fragment/page=0001

Entscheidung auf die Berichterstattung der Eisenbahndirektion oder das Ergebnis der Berliner Verhandlungen abgewartet worden ist. Der gesamte Betrieb ist bisher mit Hilfe der Beamtenschaft im wesentlichen aufrecht erhalten worden, seine Durchführung wird auch weiterhin mit allen Mitteln versucht werden.

Hilfe für Rußland.

Die am 13. und 14. August in Berlin versammelte Konferenz des Internationalen Gewerkschaftsbundes hat folgende Entschließung angenommen:

Die Konferenz des Internationalen Gewerkschaftsbundes (Sitz Amsterdam), die am 13. und 14. August in Berlin über die Hungersnot in Rußland beraten hat, erklärt ihr tiefstes Mitgefühl mit dem russischen und georgischen Volke, insbesondere mit der notleidenden Arbeiterschaft in beiden Ländern. Die Konferenz nimmt Kenntnis von den spontanen Solidaritätskundgebungen und Aktionen, die die Arbeiterschaft der angeschlossenen Organisationen bereits in die Wege geleitet hat. Sie beschließt, die schon im Gange befindlichen Sammlungen im Interesse ihrer sofortigen und wirksamen Verwendung zusammenzufassen, zu erweitern und zu zentralisieren, und bestimmt zu diesem Zwecke das folgende:

1. Das Büro des Internationalen Gewerkschaftsbundes wird beauftragt, sofort einen Aufruf an das internationale Proletariat zu erlassen;

2. die gewerkschaftlichen Landeszentralen aller Länder haben die Sammlungserträge der ihnen angeschlossenen Verbände und sonstigen Organisationen, die sich an dem Hilfswerk beteiligen, zu zentralisieren;

3. die von den Landeszentralstellen zentralisierten Beträge werden in Gemäßheit der Anweisungen des Büros des Internationalen Gewerkschaftsbundes dem Sekretariat des Internationalen Gewerkschaftsbundes zur Verfügung gestellt;

4. die vom Internationalen Gewerkschaftsbund zentralisierten Fonds sollen, soweit als möglich, zur sanitären Hilfeleistung und zur Beschaffung von Lebensmitteln verwendet werden.

Die erste Expedition wird sofort organisiert und unter Kontrolle des Internationalen Gewerkschaftsbundes nach Rußland entsandt. Die Summe von einer Million Mark wird sofort aus den Mitteln des Internationalen Gewerkschaftsbundes bereitgestellt. Die Landeszentralen werden ferner ersucht, Vorschüsse zu diesem Zweck zu gewähren. Mit dem Roten Kreuz wird unter Wahrung der Unabhängigkeit der gewerkschaftlichen Organisation auf technischem und organisatorischem Gebiet Verbindung hergestellt, um die Transportfrage zu lösen. Die Landeszentralen sind außerdem verpflichtet, auf ihre Regierungen den stärksten Druck auszuüben, um diese zu unverzüglicher Hilfeleistung für das russische Volk zu bewegen. Zur Bekräftigung dieser Beschlüsse erklärt die Internationale Gewerkschaftskonferenz, daß die unternommene Aktion durch ihre rein menschlichen Ziele angesichts der weltumfassenden Solidarität über allen politischen Meinungsverschiedenheiten steht. Sie ist ein rein proletarisches Werk, an dem die Arbeiter jeder Richtung teilnehmen müssen. Trotz der Schwierigkeiten und schweren Lasten, welche auf die Arbeiterschaft aller Länder drücken.

An der Konferenz nehmen außer dem Büro des Internationalen Gewerkschaftsbundes Vertreter Frankreichs, Belgiens, Hollands, der Tschechoslowakei, Jugoslawiens, der Schweiz, Schwedens, Dänemarks, Luxemburgs, Lettlands und Deutschlands teil.

Amerikas größtes Handelsschiff.

Der Dampfer „George Washington" der United States Mail Steamship Company traf am Sonntag wohlbehalten auf der Weser ein. Er ankerte wegen der Ebbe beim Hoherweg-Leuchtturm und setzte um 1½ Uhr die Fahrt nach Bremerhaven fort, wo eine nach Tausenden zählende Menschenmenge dem ehemaligen Norddeutschen Lloyddampfer einen begeisterten Empfang bereitete.

Der Dampfer brachte 2700 Passagiere, davon 1700 für Bremen; die übrigen wurden in Plymouth und Cherbourg gelandet. Ferner überbrachte der Dampfer viel Post und Ladung.

Die amerikanische Presse feierte die Indienststellung des „George Washington" als die des größten Handelsschiffes der amerikanischen Flotte. Der Dampfer wurde nach der Kriegsverwendung jetzt gänzlich wiederhergestellt.

Die neue spanische Regierung.

Ein Konzentrationskabinett.

Das neue spanische Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident: Maura; Aeußeres: Gonzales Finanzen: Cambo; Krieg: La Cierva; Marine: Marquis de Cortina; Verkehrswesen: Maetrre; Kultus: Silio; Inneres: Comte de Coello; Arbeitsministerium: Mateß; Justiz: Francesco Rodriguez.

Die Parteizugehörigkeit der neuen Minister ist sehr verschieden, es ist ein richtiges Konzentrations- und Notministerium. Zu Mauras Partei selbst zählt nur der Kultusminister Silio; Gonzales und de Coello sind unabhängig; Tambe ist Führer der Regionalisten, Maettre gehört, ebenso wie natürlich der Kriegsminister selbst, der Partei Ciervas an; Mateß ist konservativ und Rodriguez ist der Präsident der demokratischen Presse-Vereinigung. Cortina zählt zu den Anhängern von Romanones.

Der Auswärtige Ausschuß.

Keine vorzeitige Einberufung des Reichstages.

Wie die „Vossische Zeitung" mitteilt, werden der Reichskanzler und der Reichsminister des Auswärtigen im Auswärtigen Ausschuß einen ausführlichen Bericht über die gesamte außenpolitische Situation, besonders über den Stand der oberschlesischen Frage, erstatten. Der Sitzung des Auswärtigen Ausschusses werden Besprechungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern vorausgehen, zu denen die Einladungen bereits ergangen sind. An eine vorzeitige Einberufung des Reichstages wird infolge des Beschlusses des Obersten Rates, die oberschlesische Frage dem Völkerbund zu unterbreiten, gar nicht gedacht.

Dr. Mayer auf Urlaub.

Wie die „Deutsche Allgemeine Zeitung" mitteilt, ist die augenblickliche Abwesenheit des deutschen Botschafters Dr. Mayer von Paris darauf zurückzuführen, daß er vor einiger Zeit eine schwere Lungenentzündung durchgemacht hat und daher genötigt war, einen Erholungsurlaub anzutreten.

Der 50. Kinderzug nach der Schweiz.

Bern, 15. Aug. Heute traf ein Sonderzug ein, der über 700 deutsche Kinder, dazu noch einige Hundert im Auslande wohnende schweizerische Kinder zu mehrwöchigem Aufenthalt nach der Schweiz bringt. Die deutschen Kinder werden zum Teil in Freiplätzen in schweizerischen Familien, zum Teil in dem Heim der schweizerisch-deutschen Hilfsmission für notleidende deutsche Kinder untergebracht. Es ist dies der fünfzigste Zug, den diese segensreich wirkende Vereinigung in Gemeinschaft mit ihrer von Prof. Dr. Abderhalden geleiteten deutschen Zentralstelle in Halle a. S. organisiert hat. Nach und nach sind in der Schweiz auf diese Weise über 25 000 deutsche Kinder untergebracht worden, darunter befinden sich eine erhebliche Anzahl von tuberkulösen Kindern, die durch Kuren von drei Monaten bis zu einem Jahr in dem Heim der schweizerisch-deutschen Hilfskommission gerettet werden können. Die dafür nötigen Geldmittel wurden hauptsächlich in Amerika, außerdem auch in England, Dänemark und Spanien aufgebracht. Auch der Papst hat sich mit erheblichen Mitteln beteiligt. Ehrenpräsident der schweizerisch-deutschen Hilfskommission sind der deutsche Gesandte in Bern Dr. Adolf Müller und der schweizerische Gesandte in Berlin.

Der Streik auf den hannoverschen Kalibergwerken.

DA. Hannover, 15. August. Die Belegschaft der Kaliwerke Siegfried I und II in Vogelbeck, Kreis Notheim, ist am 11. d. M. in den Streik getreten. Die Werkleitung hat demzufolge die ganze Belegschaft auf Anweisung der Generaldirektion gekündigt. Die Ruhe ist bisher nicht gestört worden.

Deutsches Reich.

Zum Buchdruckerstreik in Mainz, Wiesbaden, Worms usw. ist vor dem Buchdruckertarifamt in Berlin zwischen Prinzipalen und Gehilfen eine Vereinbarung getroffen worden, auf Grund deren die Arbeit sofort wieder aufgenommen werden soll.

Ueber die Verhandlungen zwischen den Arbeitergewerkschaften und dem Deutschen Beamtenbund, die angeblich wegen der Höhe der von den Beamtenvertretern vorgeschlagenen Gehaltsforderungen gescheitert sind, teilt uns der Vorstand des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes mit: Damit aus diesen Mitteilungen keine falschen Schlüsse gezogen werden, müssen wir erklären, daß die Vertretung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes an den erwähnten Verhandlungen nicht beteiligt war und daß dieser zu der Höhe der notwendigen Forderungen überhaupt noch keine endgültige Stellung genommen hat.

Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Verordnung über die Freigabe der Einfuhr von Roggen, Weizen und Spelz vom 18. August ab.

Der „Preußische Staatsanzeiger" veröffentlicht das Gesetz betr. die Bereitstellung von Staatsmitteln zur Förderung der Ansiedlung.

Auslands-Rundschau.

Der Friedenskongreß in Luxemburg schloß seine Arbeiten nach Annahme verschiedener Entschließungen, darunter einer, die der Einberufung einer Abrüstungskonferenz durch Präsident Harding Beifall zollt, aber hinzusetzt, daß eine völlige Abrüstung nur durch den Völkerbund geschehen könne. Der Kongreß erwartet daß als erste Etappe auf dem Wege der Entwaffnung die Armeen der Großmächte auf mindestens das Maß vermindert werden, das Deutschland durch den Versailler Vertrag zugestanden wurde. Der nächste Kongreß wird in London stattfinden.

In die Luft geflogen ist das Fort Catzelu, das einen Teil der Festungswerke von Bukarest bildet. Das Fort war mit Explosivstoffen und Munition vollgefüllt. Die Explosionen dauerten die ganze Nacht hindurch bis zum Morgen. Die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

Halle und Umgebung.

Halle, den 16. August 1921.

Sondergericht.

Das Dorf Hedersleben stand während der Märzunruhen unter dem Terror der Streikenden. Auch den landwirtschaftlichen Arbeitern setzte man zu, sich an dem Streik zu beteiligen. Als eines Tages den Gespannführern im Felde die Pferde ausgeschirrt wurden, erhielt der Feldhüter Höhndorf den Auftrag, die Arbeiter vor der Willkür der Streikenden zu beschützen. Er machte sich, mit Jagdgewehr und Revolver bewaffnet, hinaus aufs Feld. Hier trat ihm der mit einem auseinanderlegbaren Militärgewehr ausgerüstete 20jährige Bergmann Karl Ranke in 60 Meter Entfernung mit der Aufforderung entgegen, seine Waffen wegzuwerfen. Als Höhndorf diesem „Befehl" nicht nachkam, legte Ranke an und schoß, und der Feldhüter hörte die Kugel ungefähr zwei Meter entfernt an sich vorbeisausen. Hierauf bemühte Ranke sich, sein Gewehr wieder zu laden, was ihm aber nicht gelingen wollte. Dieser Darstellung des Zeugen Höhndorf stellte Ranke die Behauptung entgegen, daß nicht er, sondern der Feldhüter geschossen habe. Das Gericht schenkte den Angaben des als ruhig und zuverlässig bekannten Feldhüters Glauben und verurteilte Ranke wegen versuchter Nötigung und Verbrechens gegen das Entwaffnungsgesetz unter Versagung mildernder Umstände zu zwei Jahren Zuchthaus und 300 Mk. Geldstrafe.

Der Bauarbeiter Stieler aus Dölzig gehörte der Radfahrerkompagnie in Leuna an. Er ist inmitten einer Kolonne am Sonnabend vor Ostern nach Keuscheberg-Dürrenberg gezogen, wo die Bande das Fahrradgeschäft Wilde gewaltsam ausgeplündert hat. Er war dabei mit einem Gewehr ausgerüstet. In seiner Wohnung ist ein „geplündertes" neues Rad gefunden worden. Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu drei Jahren Zuchthaus, 450 Mk. Geldstrafe und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf fünf Jahre. Ein Mitangeklagter wurde freigesprochen.

Der Maurer Friedrich Klemm aus Delitz a. B. wurde am Gründonnerstag in Leuna der Radfahrerkompagnie zugewiesen. Er verließ das Werk noch an demselben Tage und ist nicht wieder dahin zurückgekehrt. Er soll am Dienstag vorher zu seinen Arbeitskollegen gesagt haben: „Wer von den Arbeitern ausreißt, verdient, daß ihm der Schädel eingeschlagen wird." Diese von einem Zeugen bekundete Aeußerung bestritt der Angeklagte entschieden. Das Urteil lautete auf drei Monate Gefängnis mit Strafaufschub.

Dem Arbeiter Franz Pfeiffer aus Hettstedt wurde vorgeworfen, gelegentlich der Erstürmung des von den Kommunisten besetzten Bergschlößchens auf die Schupo geschossen zu haben. Der Angeklagte bestritt, eine Waffe besessen und mitgekämpft zu haben. Er habe sich im Berschlößchen Zigaretten gekauft und sei noch vor Beginn des Sturms nach Hause gegangen. Unterwegs sei er dann in der Nähe seiner Wohnung in der Brunnenstraße von einem Schuß getroffen worden und zusammengebrochen. Die Zeugenaussagen ergaben nichts den Angeklagten Belastendes. Der Staatsgewalt beantragte Ueberweisung an das ordentliche Verfahren, damit weitere Ermittlungen vorgenommen werden können, andernfalls Freisprechung. Das Gericht erkannte auf Verweisung an das ordentliche Gericht.

Der Heizer Heinrich Henze von hier, der Lokomotivführer Gustav Panzer und der Zuschläger Karl Baumeier aus Benndorf wurden beschuldigt, sich in den Aufruhrtagen an der Requirierung des Autos beim Bauunternehmer Gärtner beteiligt zu haben. Baumeier soll bei dem Anschlag bewaffnet gewesen sein. Henze war außerdem beschuldigt, für die Rote Armee als Melderadfahrer tätig gewesen zu sein. Das Urteil lautete gegen Henze auf sechs, gegen Panzer auf fünf und gegen Beumeier auf zehn Monate Gefängnis. Den beiden ersteren wurde Strafaussetzung zugebilligt.

Der Arbeiter Grenzendörfer aus Kreisfeld hatte sich auf dem Versammlungsplatz der Kreisfelder mit einteilen lassen und war mit ins Mansfeldsche gezogen. Einen von Hölz erhaltenen Auftrag überbrachte er nach Kreisfeld. Er wurde zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

Dem Arbeiter Karl Hoffmann aus Delitzsch wurde zur Last gelegt, in der Nacht vom 29. zum 30. April bei dem Kaufmann Dietze mit andern zusammen Lebensmittel erpreßt zu haben. Als Belastungszeuge trat ein bei dem Kaufmann im Dienst stehender Markthelfer auf, der nicht in besonders gutem Rufe steht, vom Gericht aber für glaubwürdig erachtet wurde. Das Urteil lautete auf sieben Monate Gefängnis.

Die 18 Einwohner aus Schraplau, die unter der Anklage, an der Sprengung der Eisenbahnstrecke Oberröblingen—Querfurt teilgenommen zu haben, sind nur ein Teil derer, die bei dem Anschlag zugegen waren; denn es sollen dabei an 100 Personen anwesend gewesen sein. Von den Angeklagten wurden sechs freigesprochen, da ihnen die Beteiligung nicht nachzuweisen war. Von den andern gab ein Teil an, daß sie unter Zwang gehandelt hätten, ein weiterer Teil, daß sie nur aus Neugier hingegangen wären. Von ihnen erhielt Paul Ulrich neun und Johann Morgenthal sechs Monate Gefängnis. Mit drei Monaten Gefängnis unter Gewährung von Strafaufschub kamen davon Bernhardt Meißner, Hermann Gäbler, Alwin Weber, Ferdinand Kirsten, Richard Penndorf, Otto Demm, Otto Springinsgut, Fritz Meinicke und Otto Gola. Der Polizeibeamte Hermann Richter, der vier Gespanne vom Rittergut für die Rote Armee requiriert hatte, erhielt sieben Monate Gefängnis.

*

Wie das schon umlängst von uns angekündigt war, hat der Reichsminister der Justiz das außerordentliche Gericht in Halle mit dem 15. August aufgehoben. Damit ist die Tätigkeit der außerordentlichen Gerichte, die auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten vom 29. März 1921 eingesetzt waren, ganz beendet. Die übrigen außerordentlichen Gerichte sind schon früher aufgehoben worden.

Die Sinfoniekonzerte des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Die bisher im Theater gegebenen großen Sinfoniekonzerte der Theaterkapelle, die zu den Grundpfeilern des Halleschen Musiklebens gehören, werden künftig mit Genehmigung der Intendanz auf eigene Rechnung und auf eigenes Risiko der Musikerschaft unter Mitwirkung hervorragender Solisten im „Thaliasaal" weitergeführt. Das in glänzendem Aufschwung stehende, durchaus von Idealismus getragene Theaterorchester fühlt sich bei ehrlichem Können und ernstem, künstlerischen Streben verpflichtet und berufen, der Stadt Halle Sinfoniekonzerte großen Stiles zu bieten. Für die Leitung der festgelegten 6 Winterkonzerte ist eine junge, energische Persönlichkeit von anerkanntem Ruf als Dirigent und Komponist — ein Sohn unserer Stadt — Hans Stieber gewonnen.

Die Konzerte (u. a. mit Werken von Liszt, Berlioz, Wagner, Brahms, Bruckner, Mahler) verteilen sich auf folgende Abende: 13. September, 4. Oktober, 1. November, 6. Dezember, 10. Januar, 7. Februar. Von Solisten sind bereits verpflichtet: Kammersänger F. Plaschke, Professor Pembaur, Stieber-Walther, Eva v. d. Osten, Agnes Leydhecker. Will die Stadt Halle ihrer wirtschaftlich schwer ringenden Theaterkapelle künstlerischen Schwung und Schönheit schaffende Berufsfreude erhalten wissen, dann müssen diese Sinfoniekonzerte der Theatermusiker (der Gewinn ist auf Teilung eingestellt) eine warmherzige, opferfreudige, saalfüllende Zuhörerschaft finden, um die Musikerschaft nicht noch in weitere wirtschaftliche Nöte geraten zu lassen. Um auch Minderbemittelten den Besuch der Konzerte zu ermöglichen, ist der Stehplatz auf 4 Mark (für Studenten 3 Mark) und die Sitzplätze auf 6 Mark, 10 Mark und 13 Mark festgesetzt worden. Abonnements werden nicht ausgegeben.

Der Mittelbalkon bleibt opferbereiten Gönnern vorbehalten, die dieses Konzertunternehmen der Theatermusiker besonders zu stützen gewillt sind. Finden die Winterkonzerte des Stadttheaterorchesters den ebenso erwünschten wie notwendigen Zuspruch seitens der hiesigen Musikfreunde, dann ist auch das Fortbestehen der sommerlichen Gartenkonzerte zu volkstümlichen Preisen gesichert. Und nun denn: Offenes Herz und offene Hand für die Sinfoniekonzerte des Halleschen Theaterorchesters! Nähere Auskünfte erteilt die Konzertleitung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a.

In der hallischen Metallindustrie haben zwischen dem Verband der Metallindustriellen und dem Metallarbeiterverband Verhandlungen stattgefunden, um neue Löhne festzusetzen. Es ist jedoch kein Einverständnis erzielt worden. Die Metallarbeiter verlangen 7 Mk. Stundenlohn. Von sozialistischer Seite wird die Lage so dargestellt, als ob wir unmittelbar vor einem Streik in der Metallindustrie ständen.

Der flüchtige Begründer des Wettkonzerns Torgau, Willi Müller aus Halle, ist jetzt in Eilenburg verhaftet worden. Müller war früher Mitglied des Sächsisch-Thüringischen Rennvereins, wurde aber in letzter Zeit ausgeschlossen, als der Verein erfuhr, daß Müller einen Wettkonzern gegründet hatte. Müller besaß in den Kreisen der Wetter großes Vertrauen. Ihm wurden erhebliche Summen übergeben. Als er Ende voriger Woche von Torgau flüchtete, soll er noch 100 000 Mk. in bar mitgenommen haben. Weit ist er nicht gekommen, denn, wie gesagt, schon in Eilenburg hat man ihn ermittelt und verhaften können.

Gardinenbrand. Am Sonnabend, 1/28 Uhr abends, rückte die Feuerwehr nach der Thomasiusstraße zur Beseitigung eines Gardinenbrandes aus.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Herrn Oskar Kurz und Frau Berta geb. Müller (S.), Teichwolframsdorf. Herrn Studienrat Dr. Hans Zeutschel und Frau Margarete geb. Quandt (T.), Rüstringen.

Vermählte: Rudolf Wunderlich und Friedel Lohmer, Halle. Dr. med. Hans Alander und Anna Mensing, Halle. Ernst Kolzer und Margarete Eiselen, Halle.

Gestorben: Vizefeldwebel Ernst Hoffmann (30 J.), Neu-Dachau. Frau Martha Waltber geb. Jäschke, Halle. Kaufmann Alfred Kurth (31 J.), Halle. Maurermeister Gottfried Straube (71 J.), Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210816012/fragment/page=0002

Provinzial-Nachrichten.

Merseburg, 15. August. (Unfälle.) Am Donnerstag verunglückte ein Arbeiter aus Weißenfels dadurch, daß ihm im Bau 240 durch einen herabfallenden Gegenstand die Gehirnschale stark verletzt wurde; er mußte ins Weißenfelser Krankenhaus gebracht werden. Am selben Tage stürzte ein Arbeiter aus Eisleben mit einem Mast der elektrischen Leitung, der unten abbrach und umgelegt werden sollte. Mit schwerer Verletzung wurde der Verunglückte nach der Klinik in Halle gebracht. Ebenfalls in die Klinik gebracht wurde ein Bauarbeiter, der im Bau 245 abgestürzt war und schwere innere Verletzungen erlitten hatte.

= **Hettstedt**, 15. August. (Der neue Brotpreis) für den Mansfelder Gebirgskreis ist nunmehr festgesetzt. Er beträgt für ein Brot (1900 Gramm) 6,40 Mk.

Bernburg, 15. August. (Der Sängerbund an der Saale), der am gestrigen Sonntag hier sein 60. Gesangsfest feierte, konnte eine Heerschau über mehr als 800 Sänger abhalten. Während der Vormittag öffentliche Gesangsvorträge auf der Schloßterrasse und dem Marktplatze brachte, fand am Nachmittag ein Festtommers im überfüllten Kurhaussaale statt, wobei eine sehr reichhaltige Vortragsfolge geboten wurde. Wuchtige Massenchöre, Einzelchöre der Bundesvereine, Quartette, Sologesänge. Die „Harmonia"-Bernburg, die mit einem schönen Vorspruch und einem ansprechenden Begrüßungslied (beides Gaben ihres Chormeisters, des Mittelschullehrers Rich. Westphal) den Reigen eröffnet hatte, machte mit dem liebevoll durchgearbeiteten „Maientag" von Schauß den würdigen Beschluß. Nach dem Kommers weilten die Sänger noch einige gemütliche Abendstunden beisammen, bis sie mit dem Rufe „Auf Wiedersehen nächstes Jahr in Wittenberg!" sich trennten.

v **Nordhausen**, 15. August. (Echten Nordhäuser.) Die hiesigen Brennereien geben bekannt, daß sie in der bisherigen Weise echten Nordhäuser und sonstige Spirituosen in Fässern und Flaschen liefern. Wie sich die Verhältnisse in der Branntweinindustrie weiter gestalten werden, hängt von dem Gesetzentwurf ab, der dem Reichstag vorliegt.

□ **Göhren**, 15. August. (Roheit.) In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag wurde der Photograph Müller aus Böhlitz-Ehrendorf von einem beladenen Lastauto umgefahren. Er wollte an dem langsam bergauf fahrenden Kraftwagen mit dem Fahrrad vorbeifahren, als das Auto plötzlich soweit nach rechts fuhr, daß er mit dem Rad zwischen Chausseebaum und Auto kam. Er wurde umgerissen, fiel vom Rad und brach das Bein. Auf seine Hilferufe hielt das Auto an, der Chauffeur stieg ab, besah sich den Unfall und fuhr davon, ohne den Bitten des Verunglückten, ihn bis zum nächsten Gasthaus mitzunehmen, nachzukommen. Erst als er sich 100 Meter kriechend fortbewegt hatte, bemerkte ihn ein Passant, der dann die Gastwirtsleute weckte, wo er Aufnahme fand.

× **Jena**, 15. August. (Enttäuschte Geldschrankknacker.) In einem hiesigen Fabrikbetriebe wurde in einer der letzten Nächte ein eiserner Geldschrank angebohrt und ein großes Stück der Panzerplatte herausgebrochen. Die dadurch freiliegenden Schlösser wurden nach teilweiser Zerstörung geöffnet. Mühevoll und zeitraubend war die Arbeit, noch größer die Enttäuschung der Einbrecher, als sie den Geldschrank völlig leer fanden. Auch das Durchstöbern aller Kästen, Pulte und anderer Schränke erwies sich als erfolglos, sodaß die Einbrecher mit leeren Händen abziehen mußten. Nach Art der Ausführung hat man es mit Fachleuten dieser Zunft und mit einer Bande zu tun, die schon seit einiger Zeit die Thüringer Gegend unsicher macht.

Vermischtes.

Schwere Kesselexplosion bei Breslau.

Als in der Nacht zum Montag mehrere Arbeiter in dem großen Kesselhause der Ueberlandzentale in Tschechnitz (Kreis Breslau), in dem sich sieben Kessel befinden, beschäftigt waren, entstand plötzlich im Kessel 5 eine heftige Rauchentwicklung, der alsbald eine ungeheure Explosion folgte. Ein Arbeiter vermochte sich ins Freie zu retten. Gleich darauf stürzten die Pfeiler der Kohlenbunkers zusammen und der ganze Inhalt des Bunkers, ungefähr 3000 Tonnen, stürzte ins Kesselhaus, alles unter sich begrabend. Die Weissette des Kesselhauses wurde vollständig eingedrückt. Ein Arbeiter wurde schwer verletzt und ist inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Zwei weitere wurden unter den zusammengestürzten Kesseln begraben und sind bis jetzt noch nicht geborgen. Durch die Wucht der Explosion wurde auch das Dach des angrenzenden Maschinenhauses zum Einsturz gebracht. Die Ursache der Katastrophe ist noch nicht festgestellt.

Nachahmenswertes Beispiel. Von einigen führenden Landwirten des Kreises Mohrungen (Ostpreußen) ist der Entschluß gefaßt worden, an alle Berufsgenossen im Kreise heranzutreten, um im neuen Wirtschaftsjahre die Versorgung der städtischen minderbemittelten Bevölkerung mit billigem Brot und, soweit wie möglich, auch mit Kartoffeln, Milch und Fett zu mäßigen Preisen sicherzustellen. Der Landrat bittet alle Landwirte, sich an dem verdienstvollen Werk zu beteiligen.

Amundsen nimmt einen Flieger mit auf seine Nordpolexpedition. Wie der „Berl. L.-A." aus Kopenhagen meldet, hat der norwegische Nordpolfahrer Amundsen seinem Bruder mitgeteilt, daß er auf seine Nordpolexpedition einen Flieger mitnehmen würde und daß sich bereits ein norwegischer Militärflieger gefunden habe, der dieses Amt übernehmen werde.

Kindermund. Es ist Familienzuwachs gekommen. Die älteren Kinder späben durchs Schlüsselloch vorm Zimmer der Mutter. — „Oh es wohl ein Junge oder ein Mädchen ist?" — „Sicher ein Mädchen, es wird gepudert."

Sport der „Saale-Zeitung".

Rund um Anhalt.

Der Gau Magdeburg im Bunde Deutscher Radfahrer veranstaltete am Sonntag auf der Strecke Magdeburg — Aschersleben — Halle — Wittenberg — Magdeburg zum sechsten Male die bekannte große Fernfahrt „Rund um Anhalt" über 288,6 Kilometer. Diese Fahrt, die wie immer von den Bundesmitgliedern als ein wertvoller Sportzweig betrachtet wurde, ist von jeher stark umstritten gewesen. Auch in diesem Jahre hatte sich eine stattliche Zahl Fahrer eingefunden. Leider waren wieder zahlreiche Reifen- und Radschäden zu verzeichnen, sodaß ein gut Teil Fahrer, die eine reelle Chance hatten, ausscheiden mußten.

Die Organisation klappte vorzüglich. Pünktlich morgens 5 Uhr wurde das Feld, an der Zahl 30, in Magdeburg entlassen. Zunächst ging es in recht mäßigem Tempo. Erst als Hoffmann (Kemberg) eingangs Bleckendorf einen energischen Vorstoß zu machen versuchte, wurde in der Fahrt scharf zugelegt.

In Halle war für die Radfahrer eine Zwangspause von zehn Minuten eingelegt worden. Hartmann, vom Club Magdeburger Herrenfahrer, stellte sich früh 8,55 Uhr als erster ein. Sonst ließen sich nur noch weitere 14 Fahrer einschreiben, der Rest war bereits von Radschäden derartig mitgenommen worden, daß er aufgeben mußte. Als Hartmann die Ruhestation in Halle verließ, machte er noch einen recht frischen Eindruck, sodaß an seinem Siege schon hier nicht mehr zu zweifeln war. Tatsächlich landete er ja auch als erster in Magdeburg nach 10 Stunden 30 : 45 Min., also um 43 Minuten kürzer als im Vorjahre. Der zweite Fahrer kam bald eine ganze Stunde später ein.

Die genauen Ergebnisse sind: 1. Ernst Hartmann (Magdeburg) in 10 Std. 30 Min. 45 Sek.; 2. Reinh. Wieland (Dessau) in 11 Std. 21 Min.; 3. Paul Loew (Brandenburg) in 11 Std. 29 Min. 41 Sek.; 4. E. Stodtmeister (Magdeburg-Buckau) in 11 Std. 32 Min. 48 Sek.; 5. M. Wehrmann (Salbke) in 11 Std 32 Min. 48,1 Sek.; 6. Otto Sandau (Gardelegen) dichtauf; 7. Erich Henning (Leipzig) in 11 Std. 47 Min. 15 Sek.; 8. Robert Richard (Aschersleben) in 11 Std. 50 Min. 57 Sek.; 9. Heini Beckert (Halle a. d. S.) in 11 Std. 55 Min. 10 Sek.; 10. Walter Markart (Aschersleben) in 12 Std. 13 Min. 10 Sek.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der „Saale-Zeitung".

General Navarro schreibt aus der Gefangenschaft.

DA. **Madrid**, 15. August. (Eig. Drahtnachricht.) **Ein offizieller Bericht meldet über die Ereignisse in Marokko, daß der Kommissar für Marokko, General Berenguer, einen Brief des Generals Navarro erhalten habe, in dem dieser mitteilt, daß er sich bei den Benchellal-Kabylen in Gefangenschaft befinde. Ein Parlamentär dieses Stammes meldete ferner, daß außerdem noch 43 Offiziere und Soldaten sich in der Gefangenschaft seines Stammes befänden. Bei den Beni Abburriugel seien weitere 300 gefangene Spanier und eine weitere geringere Anzahl bei den Beni Sidel und in Nador.**

Sie wollen sich nicht fügen.

DA. **Warschau**, 15. Aug. (E. D) **„Kurjer Peranny" schreibt einen Aufsatz über die oberschlesische Frage, in dem er auseinandersetzt, daß die Zuerkennung Oberschlesiens an Deutschland eine Vergewaltigung des Versailler Friedensvertrages wäre. Daran anschließend erklärt das Blatt: Selbst wenn das Plebiszit zu ungunsten der Polen ausgefallen wäre und die polnische offizielle Politik sich für den Augenblick vor dieser Tatsache beugen und eine Grenze akzeptieren müßte, die die Quelle des polnischen Reichtums und den Motor seiner Wirtschaft in deutschen Händen ließe, so würde die Lage Polens es erfordern, daß sich der polnische Staat auch dann mit einer solchen Entscheidung nicht abfinden könnte.**

Neue polnische Panzerzüge.

DA. **Posen**, 15. August. (Eig. Drahtn.) **Hier fand die Weihe von vier Panzerzügen statt, die gemäß den letzten technischen Anforderungen in den Werkstätten der Posener Fabrik „H. Cegielski" erbaut worden sind. Die Züge führen die Bezeichnung „Danuta", „Poznanczyk", „Smialy", und „Pilsudczyk". An der Feier nahmen General Rajewski, Mitglieder der französischen Militärmission und Vertreter der Stadt teil. — Wozu die Panzerzüge? Polen ist doch so friedfertig.**

Polen kauft deutsches Getreide auf.

Kattowitz, 15. August. (Eig. Drahtnachricht.) **Mit Rücksicht auf die riesenhaften Getreideeinkäufe Frankreichs vor Ausbruch des Krieges gewinnt die Feststellung an Bedeutung, daß jetzt von polnischer Seite in Deutschland große Getreideeinkäufe vorgenommen werden. Das ist umso auffallender als die polnische Presse behauptet hat, daß die polnische Ernte zur Ernährung des Landes durchaus ausreiche.**

Fortgesetzt werden große Mengen Getreide und Mehl über die polnische Grenze verschoben. Hierbei wird der alte Schmuggeltrick angewendet, daß an bestimmten Stellen die deutschen Grenzkommandos angegriffen werden und wenn dann alle verfügbaren deutsche Kräfte sich an diesen Stellen versammelt haben, gehen die mit Getreide und Mehl beladenen Wagen an einer anderen Stelle über die Grenze. Bei Landsberg gelang es trotzdem, einen mit Getreide und Mehl hoch beladenen Wagen, der nach Polen herübergeschmuggelt werden sollte, mit Beschlag zu belegen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom Zuckermarkt.

Die vorbereitenden Maßnahmen zur Aufhebung der Zwangswirtschaft für Zucker im Herbst dieses Jahres haben noch immer nicht zu Ende geführt werden können. In den Reihen der Zuckerfabriken machen sich, wenn auch nur vereinzelt, Widerstände gegen den aufgestellten Vertrag bemerkbar, die zwar nicht unüberwindlich scheinen, aber doch verzögernde Wirkungen zur Folge haben müssen. Allerdings besteht begründete Hoffnung, daß es gelingt, die Schwierigkeiten noch zur rechten Zeit zu beheben, damit die Reichsregierung die innerhalb der Zuckerindustrie für die Uebergangswirtschaft getroffenen Vereinbarungen noch zeitig genug zur endgültigen Genehmigung vorgelegt werden können. Von verschiedenen Seiten ist die Meinung aufgetaucht, die Zwangswirtschaft würde nicht eher aufgehoben werden, als bis eine volle Einigung innerhalb der Zuckerindustrie erfolgt ist. Das dürfte wohl nicht zutreffen. Die freie Zuckerwirtschaft wird zum 1. Oktober d. J. auf jeden Fall eingeführt, und es kommt nur darauf an, welche Bestimmungen für die Uebergangswirtschaft getroffen werden.

Am Raffinadenmarkte war der Geschäftsverkehr wieder recht lebhaft. Die Sonderzuteilungen an die Haushaltungen sind noch nicht beendet, und die Abforderungen hierfür nehmen einen breiten Raum ein. Im Durchschnitt dürften die Gemeindeverwaltungen jetzt ungefähr die dreifachen Mengen einer bisherigen Monatsrate verteilen oder bereits verteilt haben. Auch das Zucker verarbeitende Gewerbe wird jetzt mit Sonderzuweisungen bedacht. Es ist das sichtliche Bestreben vorhanden, in das neue Betriebsjahr nur die notwendigsten Zuckermengen hinüberzunehmen.

In Zuckermelasse blieben die Preise behauptet. Die Käufer zeigten gegenüber gesteigerten Preisforderungen ziemliche Zurückhaltung; immerhin aber ist fortlaufend großer Bedarf vorhanden.

Die Entwicklung der Zuckerrüben ist nicht einheitlich gewesen. In den Gegenden, in denen einigermaßen ergiebige Niederschläge aufgetreten waren, haben sich die Zuckerrüben, wie nicht anders zu erwarten, schnell erholt. In den Gegenden aber, die noch weiter unter der Trockenheit zu leiden hatten, ist die Entwicklung weiter zurückgeblieben. Im allgemeinen ist noch nichts verloren, und einige kräftige Regenfälle können den anfangs vorhanden gewesenen Vorsprung wieder einholen lassen.

Zeitzer Eisengießerei und Maschinenbau Akt.-Ges. zu Zeitz. Dem Bericht für das Geschäftsjahr 1920/21 entnehmen wir folgende Mitteilungen: Die Nachfrage nach unseren Erzeugnissen war auch im Berichtsjahr eine befriedigende, unsere Betriebe haben störungsfrei gearbeitet, sodaß wir wiederum ein günstiges Ergebnis vorlegen können. Die Beschäftigung unserer Fabriken ist für längere Zeit gesichert; bleiben wir von nennenswerten Störungen des wirtschaftlichen Lebens verschont, so wird es uns auch fernerhin an Arbeit nicht fehlen. Der Anschluß unserer Kölner Fabriken an das Stromnetz der Stadt Köln ist durchgeführt; er erfüllt die gestellten Erwartungen. Am unsere Anlagen, wie bisher, technisch auf der Höhe zu erhalten, wird mit dem weiteren Ausbau unserer Werkstätten fortgefahren. Der Fabrikationsgewinn beträgt 7 723 507 Mk. (4 401 925 Mk.). Es kommen in Abzug: Handlungsunkosten, Steuern, sowie satzungs- und vertragsmäßige Gewinnanteile an Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte 4 831 853 Mk. (2 100 503 Mk.), Zinsen 37 361 Mk. (168 422 Mk.), Abschreibungen 506 671 Mk. 417 667 Mk.). Hiernach verbleibt ein Reingewinn von 2 347 022 Mk. (2 049 923 Mk.). Hierzu tritt ein Vortrag von 333 091 Mk. (334 591 Mk.), so daß der zur Verteilung kommende Reingewinn 2 680 712 Mk. beträgt. Es sollen verteilt werden 35 Pros. (35 Pros.) Dividende = 1 050 000 Mk., 20 Pros. Bonus = 600 000 Mk., Gratifikationen an Beamte und Arbeiter 500 000 Mk. (250 000 Mk.). Ferner werden 100 000 Mk. (129 881 Mk.) dem Beamten-Pensionsfonds überwiesen und 100 000 Mk. (102 748 Mk) im Interesse der Arbeiter verwendet. Der Restbetrag von 330 712 Mk. wird auf neue Rechnung vorgetragen. Nach der Bilanz betragen: Gläubiger 5 848 116 Mk. (5 516 914 Mk.), Anzahlungen für Aufträge 9 046 489 Mk. (10 193 566 Mk.), Bestände 4 963 173 Mk. (12 844 137 Mk.), Bankguthaben 6 562 372 Mk. (2 878 515 Mk.), Außenstände 7 100 073 Mk. (7 964 104 Mk.), Wertpapiere 6 568 316 Mk. (734 920 Mk.) und Kasse 271 250 Mk. (153 162 Mk.). Die Generalversammlung findet am 20. August statt.

Vom Drahtmarkt wird berichtet: Die Belebung auf dem Drahtmarkte hält an. Der Auftragseingang hat sich weiter verstärkt, so daß sich die Preise in den letzten Tagen gut erholen konnten. Die geringen Mengen Waldraht, die die Werke noch abgeben, müssen bereits mit 2300 Mk. die 1000 Kilo bezahlt werden. Die Waldsdrahtverbraucher zahlen diesen Preis in der Erwartung, daß gezogener blanker Draht gleichfalls entsprechend angiehend wird. Heute ist gewöhnlicher Handels- und Stiftdraht noch zu Basis 260 Mk. die 100 Kilo zu haben; verzinkter Draht stellt sich 65 Mk. die 100 Kilo teurer. Aber auch diese Notierungen dürften bald überholt sein, wenn nicht unvorhergesehene Ereignisse eintreten. Die Mehrzahl der Werke hat für drei bis vier Monate Spezifikationen vorliegen und bucht kleinere Mengen zur früheren Lieferung nur noch, wenn der Käufer den verlangten höheren Preis anlegt. In den Fertigfabrikaten wird es gleichfalls, wenn die vorhandenen Anzeichen nicht trügen, noch lebhafter werden. Drahtstifte ziehen im Preise weiter an; auch Drahtgeflechte werden mehr gefragt, ebenso Springfedern, Blumendrähte und Stacheldraht.

Altenburger Glashütten-A.-G. Unter diesem Namen ist in Altenburg eine neue Aktiengesellschaft mit einem Aktienkapital von 1 Million Mark gegründet worden. Der Aufsichtsrat besteht aus Bankier Richard Wagner (Leipzig), Generalkonsulat Geh. Kommerzienrat Weißenberger (Chemnitz), Glashüttenbesitzer Hugo Faber (Neu-Petershain, Niederlausitz), Glashüttenbesitzer Purt Putzler (Neu-Petershain) und Kaufmann Amberg (Hildburghausen).

Gewerkschaft des Braunkohlenbergwerks „Johanne Henriette bei Unseburg". Die zum 17. September einberufene ordentliche Gewerkenversammlung soll u. a. nachträglich die Beteiligung der Gewerkschaft an der „Kohle Akt.-Ges." zu Magdeburg durch Uebernahme von Aktien genehmigen. Die Versammlung soll fernerhin beschließen, diese Beteiligung nach dem Ermessen des Vorstandes gegebenenfalls durch weitere Uebernahme von Aktien noch zu verstärken.

Deutsche Seefischerei-Handelsgesellschaft Kuxhaven. Auf das verdoppelte Kapital 18 Pros. Dividende (16⅔).

(Wiederholt, da schon in einem Teil der Auflage enthalten.)

Produktenbericht.

Berlin, 15. August. (Telegramm.) Wegen des scharfen Rückganges des Marktkurses, des fruchtbaren Wetters und der am Kartoffelmarkt eingetretenen flauen Haltung war die Unternehmungslust heute gering. Für Weizen bestand etwas mehr Nachfrage, und auch für Roggen zeigte sich etwas Kauflust, doch hat das bei den Mühlen vollständig stockende Geschäft in Roggenmehl die Kauflust beschränkt. Für Braugerste sind die bisherigen Preise kaum zu erzielen. In Hafer hielt sich hier der Verbrauch weit mehr zurück als die Fixzeghändler erwartet hatten, so daß die Kauflust hierfür unbedeutend war. Für Speiseerbsen wurden erneut höhere Preise bezahlt. In Futterhülsenfrüchten mangelt es an Angebot, und für Rapskuchen wollen die Käufer die derzeitigen Preise nur schwer bezahlen.

Amtliche Produktenpreise.

Berlin, 15. August. (Telegramm.) Weizen märkischer August 444—452, schlesischer 430—440, still. Roggen August 346 bis 356, pommerscher August 340—348 ruhig. Wintergerste 390 bis 396, Sommergerste 490—500 ruhig. Hafer märkischer August 354—360, pommerscher August 348—358, schlesischer August 342 bis 346, alles ab Stationen, lustlos. Mais La Plata prompt ab Hamburg 298—302, ohne Brennenzangabe September/Dezember ab Hamburg 299—302, September/Dezember ab Hamburg 296 bis 299, fester. Weizenmehl 645—690 ruhig. Roggenmehl 440—480 ruhig. Maismehl gestrichen. Weizenkleie 270, Roggenkleie 270 still. Raps 580—600, Rübsen 5 Mark unter Raypspreis. Oelsaat 580—600 ruhig. Viktoriaerbsen 560—610. Kleine Speiseerbsen 410—450. Futtererbsen 340—360. Peluschken 320—335. Ackerbohnen 320—350. Wicken ohne Angebot. Blaue Lupinen 170 bis 190, gelbe 180—210, Serabella 240—280. Rapskuchen 250—255. Leinkuchen 390—396. Trockenschnitzel Oktober/Dezember 233—240.

Metallnotierungen.

Berlin, 15. August. (Telegramm.) Raffinade-Kupfer 98 bis 99proz. 1925—1950; Orig.-Hüttenweichblei 730; Orig.-Hüttenrohzink im freien Verkehr 765—775, ab Disch. Hütte. Preis des Zinkhüttenverbandes 781; Remelted Plattenzink 550—570; Orig.-Hütten-Aluminium 98—99proz. (in gekerbten Blöckchen) 3050; Orig.-Hütten-Aluminium (in Walzdraht oder Drahtwaren) 3175; Zinn (Banca, Straits, Australl 4975; Hüttenzinn mindestens 99proz. 4700; Reinnickel 98 bis 99proz. 460; Antimon 775; Silber in Barren ca. 900 fein für 1 Kg. 1390—1400; Elektrolytkupfer (per 100 Kg.) 2335.

Leipziger Effektenkurse.

Leipzig, den 15. August 1921.

Chemnitzer Bankverein	—	Mansfelder Kuxe	592,5
Leipziger Hypoth. Bank	800,00	Oelsnitzer Kuxe	870,00
Mitteld. Privatbank	—	Pittler, Leipzig	
Cröllwitzer Papierfabk.	630,00	Prehlitzer Stamm-Akt.	572,00
Glauziger Zuckerfabk.	1045,00	„ Priorit.-Akt.	—
Gr. Leipziger Strassenbahn	5,25	Riebeckbier „ Vorzugs-Akt.	340,00 118,00
Hallesche Zuckerraff.	700,00	Rositzer Zuckerraff.	800,00
„ Zementfabk.	235,00	Rudelsburger Zementfabk.	380,00
Hugo Schneider, Paunsd.	290,00	Sachsenwerk	402,00
Körbisd. Zuckerfabk.	—	Sondermann u. Stier	349,00
Leipziger Kammgarnspinnerei	143,50	Stöhr & Co.	901,00
Leipziger Malzfabrik	—	Zimmermann, Halle	303,00
		Zimmermann, Chemnitz	320,00

Verantwortlich f. d. politk. Teil: Gustav Jacob-Marzella; für den volkswirtschaftlichen und den örtlichen Teil sowie für Provinzialnachrichten: Eugen Brinkmann; für Feuilleton, Unterhaltungsbeilage, Vermischtes, Gericht usw.: Dr. Karl Baer i. V.; für Sport: Curt Graf; für den Anzeigenteil: H. Geerlings, Verlag und Druck: Saale Zeitung, G. m. b. H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210816012/fragment/page=0003

Berliner Fondsbörse vom 15. August.

Die heutige Börse zeigte (wie wir noch an anderer Stelle ausführlich berichten) bei erregtem Geschäft eine außerordentlich feste Haltung.

Von den Montanwerten ausgehend, deren Führung Bismarckhütte, die 95 pCt. gewannen, innehatten, dehnte sich die Aufwärtsbewegung auch auf die übrigen Märkte aus. An Montanpapieren standen noch im Vordergrunde des Interesses Laurahütte (+38), Mannesmannröhren (+66) mit 810 repartiert, Phönix (+39), Oberbedarf (+23½), Lothringer Hütten (+28), Rhein. Braunkohle (+23), Gelsenkirchen (+29), Rombacher (+19), nur Harpener schwächer und verloren 13 pCt.

Der allgemeinen Tendenz folgten natürlich auch die sonstigen Industriewerte. Deutsche Waffen mit einem 43proz. Gewinn standen hier im Vordergrunde des Interesses. Die Gewinne der übrigen Papiere stehen hier im Durchschnitt zwischen 15 und 25 pCt. Zellstoff Waldhof notierten exkl. Bezugsrecht 445. Auch Kaliwerte außerordentlich fest. Kali Aschersleben und Westeregeln gewannen je 20 pCt., Deutsche Kali 15 pCt.

Selbst die Schiffahrtswerte, die in der letzten Zeit arg vernachlässigt waren, konnten heute im Durchschnitt ihren Kursstand verbessern, wenn auch in nur geringem Umfange. Hapag (plus 8), Nordd. Lloyd (4½) und Hansa (plus 3¼), schwächer lagen nur Hamburg-Süd (minus 5) und Dt. Australier (minus 2).

Um durchschnittlich 10—20 pCt. lagen heute auch Elektrowerte höher, nur Siemens Halske verloren 4 pCt.

Außerordentlich reges Geschäft herrschte wieder in chemischen Papieren. Bevorzugt Farbenwerte, an deren Spitze A.-G. f. Anilin mit einem 46proz. Gewinn standen. Elberfelder Farben gewannen 24 pCt., Anglo-Guano das gleiche. Vernachlässigt nur Höchster Farben, in denen keine Käufe beobachtet wurden.

Petroleumwerte geteilt. Während Deutsche Erdöl 10 pCt. einbüßten, konnten Deutsche Petroleum (887½) 30 pCt. gewinnen.

Valutawerte im Einklang mit der Devisenbewegung sehr fest, Otavianteile plus 44 M., Otavi Genuß plus 25 M., Neu Guinea plus 58 pCt.

Nach vorübergehender leichter Abschwächung setzten die Kurse im weiteren Verlauf ihre Aufwärtsbewegung fort.

Erwähnenswert vor allem Phönix, die den Kursstand von 1083 erreichten, Mannesmann die um 16 pCt. stiegen und Dresdner Bank, die durch einen weiteren Gewinn um 2 pCt., heute insgesamt 5½ pCt., gewannen. Höher wurden ferner: Buderus mit 650—644¾, Rhein. Braunkohlen 648 zu 647, Anglo Guano 520 zu 519, A. E. G. 370 zu 367, Siemens & Halske 428 zu 420, Hirsch Kupfer 424¾ zu 422, Linke-Hofmann 587 zu 585, Westeregeln 635 zu 620, Schultheiß-Patzenhofer 598 zu 590. Niedriger dagegen: Gelsenkirchen 517 zu 518, Harpener 720 zu 723, Oberbedarf 355 zu 359½, Rombacher 487 zu 489, Th. Goldschmidt 765 zu 776, Berliner Maschinen mit 678 zu 685 und Dt. Waffen mit 674 zu 678.

Nachbörslich hielt die feste Haltung weiter an, so daß fast alle Papiere zum höchsten Tageskurse schließen.

Der Kassamarkt für Industriepapiere zeigte gewaltige Aufbesserungen für fast alle Papiere. So gewannen Kammgarnspinnerei Wernshausen 110 pCt., ferner über 50 pCt.: Siegen-Solinger, Deutsche Babcock, Lindes Eismaschinen, Hackethal, Baer u. Stein, Koehlmann Stärke und Archimedes. Bremer Wolle zogen um 40, Concordia Chemische Fabriken um 36 an, während bei den übrigen Papieren die Aufbesserungen etwas geringer waren. Deutsche Eisenbahn-Verkehrsmittel, die 30 pCt. gewannen, waren auf den angeblich vorhandenen großen Guldenbesitz der Gesellschaft gesucht.

Niedriger lagen auf unsere Meldung vom Freitagabend nur Braunschweiger Maschinen, die 55 pCt. nachgaben, sowie Lüdenscheider Metall (— 48).

Bezugsrechte: Gothaer Waggon 160¼.

Amtliche Kurse vom 15. August.

Deutsche Anleihen.

		Heute	Vortag
D. R.-Anl. u 24	5	77,50	77,50
do. do.	4	78,50	78,80
do. do.	3½	67,50	67,90
do. do.	3	77,10	76,60
D.R.-Schutzg.-Anleihe	4	69,60	70,00
D Sp.-Pr.-Anl.	f.Z	79,90	80,00
Pr.St.-Schtz.22	5	—.—	99,80
do. auslosb. 14	4		89,25
Pr.cns. Anl.uk.	4	70,00	70,70
do. Staff. Anl.	3½	60,00	60,30
do. do.	3½	57,50	59,30
do. do.	3	54,75	55,00
Bad.St.-Anl.01	4	81,50	81,50
Bayer.St.-Anl.	4	76,10	76,50
do do.	3	63,50	63,50
do. Eisb.-Obl.	3	60,75	62,00
Bremen 1919	4½	97,00	97,90
do. A.08,09.11	4	83,25	85,00
do. 1887-99,05	3½	62,00	61,60
Hamb.Sts.-Rte.	3½	70,00	70,50
do. do. 1919	4½	96,50	93,10
Meckl.Ld.A.14	4	—.—	—.—
Oldb.St.-A.9,12	4	84,50	84,50
Sächs.St.-A 19	4	72,25	73,00
do. St.-Rente	3	53,75	53,75

Preußische Pfandbriefe

		Heute	Vortag
Berliner neue	4	86,00	87,00
do. neue	3½	72,10	72,10
do. neue	3	—.—	—.—
Brdb.Pfdbt.Bl.	4	89,75	90,00
Kur.u.Nm.neu	3½	—.—	—.—
do.do. Km.-O.	4	90,75	91,00
Ldschftl. Cent.	4	90,75	90,75
do. do.	3½	76,50	76,50
do. do.	3	69,50	—.—
Ostpreußische	4	85,75	85,50
do. do.	3½	71,00	70,00
do. do.	3	70,00	70,00
Pommersche	4	90,00	90,00
do.	3½	78,80	79,00
Posen neue	4	16,00	16,80
Sächs. neue	4	90,00	90,00
Schl. Indsch. A.	4	90,00	89,50
Schl. Hol.L.Kr.	4	44,00	—.—
Westfälische	4	95,00	95,50
Wstpr. nldsch.	4	54,00	50,00
do. neulndsch.	3½	43,25	42,25

Prämien-Anleihen

		Heute	Vortag
Brschw.20T.L.	—		—.—
Hamb. 50T.-L.	3		—.—
Oldbg. 40T.-L.	3		—.—
S.-Mein.7Fl.-L.	—		109,75
Augsb.7Fl.-L.	—		—.—
Cöln-Minden	3½		167,00

Hypothekenb. Pfandbr.

		Heute	Vortag
BerlinerS19,20	4	—.—	—.—
do.S21,22,uk.23	4½	—.—	102,10
d.S1-4.7.8.13-16	4	86,25	86,25
do. S 1	3½	81,00	81,00
Brdb. Girovrb.	4½	99,80	99,80
D Hyp.-B. Berl S. 24 unk. 23	4½	100,50	102,90
do.S.1 u. 1a. kv.	4	85,00	85,00
Goth. Grdk.A 2	3½	—.—	—.—
do. A.3.4.rz.110	3½	102,50	103,00
do. A. 6. 7	4	91,00	91,50
Hamb. Hyp.-B.	4	86,00	85,50
do. S.1-190.301	3½	73,00	72,50
Mckl.Hyp.u.W. S. 1—7	4	84,00	84,00
Mcklnb.-Strel	4	95,00	95,00
do.	3½	77,50	77,50
Meining. Hyp.	3½	80,00	80,00
Nd. Grdk.S.3-6	4	86,25	86,25
do. S. 7—9, 13	3½	76,50	76,50
Pr. BdkS..S.13 14	4	88,00	88,00
do. S.11-16 kv.	3½	77,00	77,25
Pr.Ctr.-B. 1890	4	86,50	86,75
do. 1904	3½	78,00	78,00
P.H.-A.-B. 04-9	4	84,00	84,40
P.P.-B.S.18-31	4	84,80	85,00
R.W.B.S1.3-7 A	4	84,75	84,75
Sächs.Bdkr.S.3	4	100,00	100,00
Schl. B.-B.S.1-5	4	84,00	85,75
do. dc. S. 1-4	3½	74 00	74,50
Westd.Bd.S.11	4	98,50	98,50

Stadtanleihen

		Heute	Vortag
Berl.04.S.2u.22	4	89,50	89,50
do. 1882	3½	92,00	91,50
do. 1886	3½	90,00	90,00
do. Hdlsk.-Obl.	3½	—.—	—.—
do. Stadtsyn.-Anl.99.08,12	4	—.—	—.—
do. do.99.04,05	3½	—.—	—.—
Breslau 06, 09	4	—.—	83,75
do. 1880	3½	—.—	—.—
Charlottb.A.12	4	73,50	75,50
do. 1902-05	3½	76,20	76,22
Cöln 1900,06,08	4	93,30	93,30
Dresd. 1900, 08	4	78,25	77,75
do. 1893,92,75	3½	—.—	—.—
Düsseldorf	4	82,00	81,75
Essen 1901	4	—.—	—.—
Frankfurt a.M. 1906, 7,8,10,11	4		96,00
do. 99-01, 03	3½	85,10	86,00
Lichtenb. (Bl.)	4	71,00	71,50
Lichterf. (Bl.)	3½	—.—	—.—
Magdeburg 19	4½	78,50	85,00
Mainz 1900. 5, 7	4	—.—	—.—
Mannheim 1914	4½	—.—	—.—
München 1892	4	—.—	92,50
do. 1903, 04	3½		77,00
Nürnb.99-02,04	4	93,00	92,75
Rummelsb.(B.)	3½	—.—	—.—
Schönebg.(Bl.) 1904, 07, 09	4	73,50	74,75
Stettin u. 22-23	4	81,60	81,75
Stuttgart 1895	4	93,00	93,25
Wiesbaden		79,75	
Ausg.3 u.4	4	—.—	—.—
do. 1883	3½	—.—	—.—
Wilmd.(Bl.) 99	4	—.—	71,50

Ausländische Anleihen.

		Heute	Vortag
Bosn.E.14 u.19	5	70,00	68,00
Griech. Monop.	4	500,00	485,00
do. Gold-R. 89	4	430,00	413,00
Mexik. Anl. 99	5	870,00	859,00
do. 1904 4200 M.	4	660,00	645,00
Oest. St. Sch. 14	4	27,75	—.—
do. am. E.-A.	4	23,25	—.—
do. G.-R.1000 G.	4	52,50	53,00
do. Kron.-Rnt.	4	26,00	26,00
do.v.Rent.i.Kr.	4	21,75	21,50

		Heute	Vortag
Rumän. 1903	5	—.—	170,00
do. 1913	4½	116,12	—.—
do. 1889	4	98,50	98,25
do. konv.	4	95,75	98,00
do. 1905	4	110,00	115,00
Türk. Adm. A.	4	65,00	65,00
do.Bagd Esb.I.	4	106,25	105,00
do. unifiz.03.06	4	-.-	-.-
Türk.Anl. 1905	4	52,00	52,50
do. 1908	4	52,00	52,00
do. Zoll-Obl.11	4		61,75
Ung.St.-Rnt.13	4½	26,00	27,25
do. do. 1914	4½	26,00	27,25
do.G.-R.2025 M.	4	52,00	52,00
do. St.-R. 1910	4	24,00	24,25
do. Kron.-Rnt.	4	24,50	26,50
Bukarest	4½	92,50	92,50
Bud. Anl. 1914	4½	38,25	36,00
Lissab.86 S.1,2	4	94,00	—.—
Sofia Stadt	5	96,75	96,00
Wien Inv.-Al.	4	37,00	37,00
do. Stadt 1898	4	19,00	18,00
Chil.Hyp.G.Pf	5	880,00	—.—
Mex.Bew.-Kas.	4½	400,00	491,00
Polnische Pf.	4½	13,50	—.—

Ausländ. Eisenb.-Oblig.

		Heute	Vortag
Anatolische	4½	106,25	106,25
Mazedonische	3	78,50	78,00
Oest. St. 1 VI.	5	79,30	79,25
Südösterreich (Lombarden)	2⅗	—.—	—.—
do. neu	2⅗	52,30	52,50
do.	5	36,10	36,10
do. E.	4	19,50	19,50
Denver Rio I.	5	896,00	—.—
Nat.Railr.Mex.	4½	—.—	—.—
Tehuantepec	5	479,00	—.—
do.	4½	390,00	—.—

Industrie-Obligationen

		Heute	Vortag
Anilin 1908	4½	—.—	—.—
A. E. G. S. 6-8	4½	104,00	103,00
do. do. S. 1-5	4	98,50	97,00
Bergm.Elektr.	4½	90,00	90,50
Bl.El.W. 05, 06	4	80,75	83,00
do. 1901,08,11	4½	89,00	86,60
Brl. Kaisrh. 06	4½	—.—	99,75
do. do. 1908	5	—.—	99,25
Dtsch. Kabelw.	5	—.—	103,00
do. do. 1908	4½	—.—	—.—
Dtsch. Eisenbl.	4½	—.—	—.—
Elektr.-Anl. 12	4½	—.—	—.—
do. Liefer. 14	5	99,60	99,75
do. do.00,08,10	4½	87,00	83,75
do. Südwest	4½	88,50	89,75
El.Licht u. Kr.	5	101,50	98,70
do. do. 00, 04	4½	— —	93,25
Ges. f. el. Unt.	4	86,00	86,25
do. do. 11, 00	4½	89,25	91,00
Hdlsg. f. Grdb.	5	90,50	90,25
Hirsch, Kupf.	4½	—.—	99,25
L. Loewe & Co.	4½	—.—	100,00
Neue Bodeng.	4	60,00	60,10
do. do. 1901	3½	—.—	—.—
Patzenhof. Br.	4½	—.—	—.—
Julius Pintsch	4½	—.—	—.—
Prestowerke	4½	—.—	—.—
Siemens el. Bt.	5	100,00	99,00
do. 1901	4½	84,10	84,50
Siem. & Halske	4½	98,00	97,00
do. do. 98	4	88,50	88,25
Siem. Schuck.	4½	95,00	96,00
do. 1912	4½	95,00	94,25
Zoolog. Garten	4½	—.—	74,00
do. do. 1880	4	—.—	—.—

Die variabel notierten Aktien stehen unter der Rubrik der „Fortlaufenden Notierungen."

Deutsche Eisenb.-Akt.

		Heute	Vortag
Aachen-Mastr.	0	—.—	—.—
do. Genußsch.	0	—.—	—.—
Brnschw.L.-E.	0	98,00	—.—
Bröltaler	0	22,50	—.—
Crefeld. Eisen	0	—.—	—.—
Elektr. Hochb.	5½	109,00	109,00
do.5proz.Vrz.	5	98,00	97,00
Eut.-Lüb. L.A.	3½	—.—	—.—
Halberst. Blk.	0	95,00	95,00
Halle-Htst.L.A	0	75,00	—.—
Königsbg.-Cr.	8	140,00	134,00
Lüb.-Büchen	0	180,00	178,25
Niederlaus.Eb.	2½	78,75	80,00
Nordh. W.L.A.	0	77,50	72,06
Schant. Genuß		1855,0	1850,0

Kleinbahn-Aktien

		Heute	Vortag
A.E.G.Schnell.	0		—.—
do.Vrz. Lit.A.	5		50,00
Allg.D.Kleinb.	0	105,00	95,00
do.Lok.u.Strb.	7½	161,00	150,00
Dt.Eisenbbetr.	7	200,00	180,00
Gr.CasselStrb.	0	—.—	—.—
Hann.Stb. Vrz.	6		150,00
Magdebg.Strb.	4		130,00
Stett. Straßb.	5½	—.—	—.—
Süddt. Eisenb.	0	124,50	125,00
Ver.Eb.Btr.Vz	0		33,50

Schiffahrts-Aktien

		Heute	Vortag
Hamb.Reed.96	13	—.—	—.—
Kopenh.D.L.C.	40	—.—	—.—
Schl.Dmpf.-Co	15	—.—	—.—
Ver. Elbschiff.	30	539,00	524,00

Bank-Aktien

		Heute	Vortag
Bk.f. Brauind.	7		212,00
Barm. Bank-V.	10	167,50	165,00
do. Kreditbk.	15		233,00
Berl. Hyp.-Bk.	6	102,50	100,75
Berl. Kass.-V.	8	158,50	—.—
do. Makler-V.	4	118,50	118,50
Brasil.Bk.f.D.	15	622,00	605,25
Braunschw Bk	10	166,50	167,75
BrschwH.-H.B	9½	160,50	160,00
Centralb.f.Eb.	0	—.—	—.—
Chemn.Bk.-V.	12		—.—
Danz. Privatb.	10	178,50	178,50
Dessau Landb.	10	—.—	—.—
Dt. Asiat. Bk.		479,00	455,00
Dt. Ansied. Bk.	8	—.—	—.—
D.Eff. u. Wchs.	9	—.—	—.—
do.Hyp.-B.Brl.	7½		120,00
do.Uebersee B.	30	760,00	729,00
Essen. Krd.-A.	11	215,00	215,25
Gothaer Grdk.	9	—.—	155,00
Hamb. Hyp.-B.	10	174,75	168,50
Hildesheim. B.	10	—.—	—.—
Immob.-Verk.	—	—.—	—.—
Kieler Bank	11	158,00	160,00
Lpz.Krd.-Anst	12	193,50	193,50
Luxemburger	0	252,00	248,00
Mcklbg.40proz	9	—.—	—.—
do. H.u. W.	16⅔	220,00	218,00
do. Strel. Hyp.	4	—.—	—.—
Meing.Hypoth.	8	140,00	—.—
Mitteld.Bdkrd.	4½	89,75	89,50

		Heute	Vortag
Nordd. Grdkr.	6	118,75	118,00
Osnabrück. B.	8	171,25	—.—
Ostbk.f.H.u.G.	8	160,50	161,00
Oest. Länderb.	6	73,50	72,50
Pfälzische Bk.	10	159,00	159,25
do.Hyp.-Bank	9	—.—	—.—
PlauenerBank	11		160,00
Potsd. Krd.-B.	9	157,50	157,25
Pr. Bodenkrdb	7½	126,50	126,75
do. Centr.-Bod.	8½	136,00	137,00
do. Hyp. At.-B.	7	115,00	115,00
do. Leihhs. kv.	0	—.—	105,00
do.Pfandbr.-B.	7½	122,00	124,25
Reichsbank	8.79	150,00	149,25
Rhein. Hyp.-B.	9	—.—	—.—
do. Kredit-Bk.	10	172,00	165,00
do. Westf.Bod.	6	113,25	112,00
Sächsische Bk.	7	248,25	251,00
do. Bod.-Kr.-B.	7½	135,00	—.—
Schl. Bod.K.-B.	7½	110,00	106,25
Schwrzb.Hyp.	5½	112,00	117,00
do. Landb.50%	7	—.—	—.—
Südd.Bodenkr.	8		—.—
Vereinsb.Hbg.	12	—.—	—.—
Westd.Bod.-K.	6	118,50	121,00
Wien.Bank.-V	12	35,00	35,75
do. Union-Bk.	11	34,75	34,75
Württ. Ver.-B	8	—.—	—.—

Der * bei den Industrie-Aktien bedeutet, daß von der Gesellschaft Vorzugs-Aktien mit erhöhtem Stimmrecht ausgegeben sind.

Brauereien

		Heute	Vortag
Berl. Kindl-B.	16	440,00	440,00
* do. St.-Pr.	18	470,00	478,00
Böhm. Brauh.	10	465,00	—.—
Bolle Weißb.	8	—.—	—.—
Deutsche Bier	9	—.—	355,00
*Engelhardt	15	462,00	440,00
Friedrichsh.	7½	240,00	238,00
Landré Weiß.	10	420,00	—.—
Löwen-Brau.	10	—.—	—.—
Schöneb.Schlß	4	330,00	330,00
Schulth.-Patz.	12	600,00	558,00
Dortmd. Union	45	—.—	—.—
Frankf. Henn.	7	—.—	—.—
Lindener Br.	10	—.—	—.—
Reichelbräu	12	—.—	468,50
*Sinner-B.u.P.	12	548,00	—.—

Industrie-Aktien

		Heute	Vortag
*Aachen. Led.	40	603,00	580,00
*Aach. Spinn.	32	649,00	649,75
Accum.-Fabr.	20	724,00	700,00
Adl.-Portl.-Ct.	10	365,00	360,00
Adl.& Oppenh.	20	209,50	2070,0
Adlerhütte Gl.	25	738,75	715,00
A.-G.f.B.-Ausf	15	378,00	355,00
do. f. Bürst.-I.	15		489,75
do. f. Papp.-F.	25	397,00	375,00
do. f.Verk.-W.	45	699,00	690,00
Alexander-W.	12	410,00	385,00
Alf.-Delligsen	15	500,00	499,00
Alfeld-Gron.P	20	520,00	—.—
Allg.Brl. Omn.	4	235,00	232,00
do. Bod.-Akt.	o D	—.—	—.—
*AlsenPrtl.-C.	30	770,00	745,00
Aluminium-I.	16	—.—	—.—
Amme, Gies.	25	635,00	690,00
*Ammend. Pp.	60	950,00	949,00
Anh. Kohlenw.	12	610,00	570,00
do. Vorz.-A.	6	134,75	133,50
Anker-Werke	12	585,00	620,00
Annabg. Stng.	25	—.—	—.—
Aplerbecker	0	—.—	—.—
Archimedes	35	760,00	701,00
Arenb. Bergb.	23	—.—	—.—
Arnsdorf.Pap.	0	85,00	80,00
Aschaffb. Pap.	25	543 00	549,50
*Bachm.& Ld.	25	650,00	680,00
*Baer&St.Met	35	900,00	850,00
*BalckeMasch.	30	649,75	644,75
Bambg. Mälz.	0		
Bk.f.Bg.u.Ind.	0		
Banning, Mas.	12	780,00	845,00
*Barop. Wlzw.	50	740,00	745,00
Bartz & Co.	35	555,00	524,00
*BasaltAct.-G.	16	470,00	470,00
Bautzen. Tuch	16		525,00
Berl.-Neustadt	o D	—.—	—.—
do. Kais. Wilh.	o D	470,00	480,00
do. f. Mittelw.	o D	—.—	—.—
Bauland Seest.	o D	—.—	—.—
Bauv. Weißns.	m.T.	730,00	720,00
Bayer. Cellul.	40	750,00	748,00
do.Hartst.-Ind.	10		
*do. Spiegel	40		550,00
Baz. Gen.-Sch.	15	450,00	439,00
Bedb. Wollind.	25	550,00	549,00
J. P. Bemberg	20	660,00	640,00
Bendix Holzb.	7	330,00	315,50
C. Berg Evek.	20	440,00	530,00
J. Berger, Tfb	25	560,00	540,00
B.-Anh.Masch.	12	420,00	409,00
do. Cement	o D	—.—	—.—
do. Cichorien	i 08	—.—	—.—
do. Dmpfmühl.	14	564,00	669,00
do. Elektr.-W.	10	394,50	365,00
do.do.Vorz.-A.	4½		—.—
do. Gub.Hutfb.	46⅔	1100	1075
do. Holz-Cmpt.	30	675,00	649,25
do. Hotel-Ges.	30		—.—
do.Jut-Sp.V-A	6	362,00	340,00
* do. Neuroder	15	568,00	509,00
do. Sped.-Ver.	26	430,75	416,00
do do.Vorz.-A.	25	385,00	384,50
Berthold Mess.	12	425,00	425,00
Berzelius	10	468,00	455,50
Bet.- u. Monb.	20	565,00	555,00
Blumenf. Velt.	12	378,00	371,00
C.Blumwe & S.	15	—.—	—.—
Bod. Hchb.Sch.	o D	59,75	60,00
Boeddinghaus	20	570,00	550,00
BornaBraunk.	15	—.—	—.—
Borsigwld. T.	o D		123,00
*Bösperde Wz.	20	950,00	900,00
Braunk.u.Brk.	16	570,00	520,00
Braunschw. K.	20	650,00	640,00
do.Jute-Spinn.	10	—.—	—.—
do Masch.-Bau	40	975,00	1025,0
Breitb.Prtl.-Z.	10	395,00	389,00
Brm.Allg. Gas	5	181,00	190,00
*do. Linoleum	40	689,00	650,00
do. Vulkan	30	758,00	748,00
*do. Wollkäm.	25	800,00	760,00
*Bresl. Spritf.	25	835,00	785,00
Brown Bov. C.	0	—.—	—.—
Brüning & S.	15	—.—	—.—
*E.Busch opt.I	20	635,00	640,00
F. W. Busch	20	875,00	—.—
*BuschW.V.A.	30		850,00
Butzke&C.Msl	12	368,00	360,00
Byk Guldenw.	12	478,75	489,25
Capito&Klein	25		632,00
Carlsh. Altw.	15		459,75
Caroline, Brk.	30	1205,0	1180,0
Cart. Loschw.	30	579,75	583,50

		Heute	Vortag
Cart. Masch.	D	—.—	—.—
Charl. Wasser.	9		263,75
*Charlottenh.	28	—.—	—.—
Chem. F.Buck.	10	670,00	—.—
do. St.-Prior	10	—.—	—.—
*do GriesbElk.	16	—.—	360,00
*do. Grünau	16	480,00	463,00
do. vonHeyden	26	610,00	599,75
do. Milch	15		415,00
*do. Weiler	15	—.—	346,75
do.Ind.Gelsnk.	75	1188 0	1190,0
*do.Werke Alb	25	700,00	677,00
do.Lubszynsky	15		365,00
Chillingworth	25	620,00	620,00
Chmn. W. Zim.	10		—.—
Concord.Brgb.	22	—.—	—.—
*do. chem.	75	1030,0	996,00
do. Spinnerei	25	600,00	560,00
Cons. Schalke	25	1050,0	—.—
CoronaFahrrd	15	450,00	410,00
Cröllw.Papier	15	540,00	525,00
*Delmenh.Ln.	25	765,00	742,50
Dessau. Gas	20	340,00	335,75
Dtsch.-Atl.Trl.	—	252,00	249,50
do. Niederl. Tl.	6		321,00
do.Südam. Tel.	—	264,00	260,00
do. Asphalt-G.	4		600,00
doBabcock&W	20	950,00	—.—
*do.Eb.Signlw.	12	—.—	340,00
do. Erdöl	20	950,00	875,00
*do. Gußstahlk	14	410,00	390,00
do.Jute-Spinn.	30	720,00	700,00
*do. Kabelwrk.	17	400,00	377,00
*doKunstleder	14		312,00
do. Schachtbau	30	900,00	890,00
do.Spiegelglas	25	562,75	549,75
do. Steinzeug	20	480,00	485,00
do. Ton u. Stnz	18	455,00	455,00
do. Wasserwk.	10		380,00
do.Wollenwar.	30	690,00	665,00
Dtsch. Eisenh.	15	383,00	389,75
R.W. Dinnend.	15	460,00	440,00
Dittm.-Nh. & G.	40	1600,0	1425,0
Dommit. Ton	15	610,00	610,00
Donnersmckh.	15	749,00	730,00
Döring. & Lm.	8	395,00	395,00
do. Vorz-Akt.	6	122,00	122,00
Dresd.Bauges.	8	—.—	—.—
do. Schnellpr.	12		570,00
*do. Gardinen	20		620,00
Düren. Metall	15	955,00	920,00
Dürkopp-Wk.	18	529,00	526,00
Düssd. Weyer	14	500,00	460,00
do.Eis.u.Draht	8½	—.—	—.—
do. Eisenhütte	30	750,00	701,00
do. Kammgarn	12		725,00
do.Maschinenb	20	589,00	570,00
Dux Kohl. V.	10	—.—	—.—
Eckert.Masch.	10		601,00
Egestorff Salz	35		580,00
Eilenb. Kattun	30	856,00	860,00
Eintracht	27	419,50	790,00
Eisenb. Verk.	20		500,00
Eisenerz A.-G.	0	279,25	279,00
Eiseng.Velber	30	785,00	805,00
Eisenw. Kraft	15	—.—	—.—
*L. Meyer jr.	25		610,00
Electra Dresd.	6	—.—	199,00
Electricit.-Anl	6	244,00	236,00
do. Lieferg.-G.	12		280,25
do. Liegnitz	7	250,00	230,00
do. Unter. Zür.	i.D	—.—	—.—
Els. Bad.Wollf	35	620,00	610,00
J.Elsbach& Co	20		545,00
*Emaill. Ullr.	9	450,00	421,00
Erdmannsd.Sp	16	580,00	550,00
Erlang. Bmw.	20		689,00
Eschw.Bergw.	20	520,00	485,00
Excels. Fahrr.	20	475,00	440,00
Faber Blst.-F.	25	541,00	520,00
Façon Mannst.	9	—.—	—.—
do. Vorz.-Act.	10	—.—	—.—
Fafnirwerke	15	401,00	375,00
Fahlberg.List.	25	449,00	435,00
*Falkenst. Grd	30	720,00	700,00
Fein-Jut.-Gsp.	14	556,00	566,00
Feldmühl. Pap	20	505,00	505,00
Filt.u.Brt. Mf.	12	645,00	650,00
Finkenb. Port.	25	—.—	—.—
Flensb. Schiff.	12	515,00	515,00
Flöther Masch.	15		746,50
Frankf.Chaus.	0	97,00	96,00
do. Gas	10	—.—	—.—
Frankonia	30		456,50
Fraust. Zuck.	24	1210,0	2200,0
Freund Masch.	10	485,00	470,00
Friedrichsh.K.	25		—.—
Friedrichshüt.	25	1455,0	—.—
R.FristerA.-G.	10	390,00	370,00
Froebeln Zuck	22	1000,0	949,50
Fuchs Wagg.	22	570,00	565,00
*Gaggn. V.-A.	12	505,00	500,00
Gebhard&Co	25	400,00	575,00
Gebhard&Kön	0		386,00
Geisw. Eisenw	25	—.—	—.—
Gelsenk. G.-M.	21	505,00	505,00
*Genschow&C	10		470,00
Georgs-Mar.	8	800,00	850,00
Gb. Frb. Renn.	12		568,00
Germ.Ptl.Cmt.	20	451,25	450,00
*Gerresh.Glsh	25	785,00	770,00
Giesel P.-Cmt.	30	840,00	845,00
Gildemeist.Co.	22	648,00	635,00
J.Girmes&Co.	15	540,00	509,00
GladbachSchn.	25	675,00	685,00
*do. Woll-Ind.	20	799,00	—.—
Gladenb. & S.	12	360,00	325,00
Glasm Schalke	70	1270,0	1260,0
Glauz. Zucker	35	—.—	998,00
Glockensthlw.	22	495,00	480,00
Geb. Goedhart	22	1035,0	1040,0
Goerz opt.	15	490,00	481,00
Görl. Waggon	24		648,00
Goth. Waggon	20	680,00	669,00
GreppinerWk.	44		—.—
Grevenbroich	35	—.—	—.—
Gritzner	25½	615,00	600,00
Gr.Lichtf. B.	7½ i.L	—.—	—.—
do. Terrain	25	—.—	—.—
Gr.StrehlCem.	30	640,00	670,00
*Grün & Bilf.	10	400,00	375,00
E. Gundlach	15	339,50	340,00
A.Gutm.Masch	22		780,00
Haberm. & G.	10	410,00	409,00
Hackethal Dr.	20	510,00	450,00
Hagelberg W.	0		436,00
Hall. Maschin.	35	1090,0	1050,0
Hb. Elektr.-W.	8½	171,00	170,00
*F.H. Hammrs.	24	710,50	689,00
Hdlsg. f. Grdb.	0	—.—	—.—
Hannov. Imm	9	—.—	—.—
do.Msch.Egest.	30	1240	1340
*do.Waggonfb	20	639,00	610,00
Hb.-W.Gummi	24	700,00	700,00
do. Eisen u.Br.	16	798,00	790,00
*Hark.B.St.-P.	16⅔	600,00	600,00
do. Brückenb.	20	475,00	460,50
do. Stammpr.	21	485,00	460,50
*Hrtm.SächsM	18		502,00
Hasper Eisen	6	—.—	—.—

		Heute	Vortag
C. Heckmann	44	1200	1101
Hedwigshütte	16		452,00
Heilmann Im.	20	549,00	539,00
*Hein,Lehm W	25	546,00	539,00
Heine & Co.	25	466,00	462,00
Held&Francke	25	535,00	515,00
*HemmoorP.C	15	640,00	620,00
Hermannsm.	30	—.—	—.—
Hildebr. Mühl.	9		475,00
HilgersVerzk.	25	900,00	830,00
*Hille-Werk	14	449,75	430,00
HilpertMasch.	10	405,00	400,00
*Hindr.Auffer	12	460,00	551,00
Hirschbg.Led.	15	640,00	—.—
Hoffm.Stärkef	15	450,00	425,00
Horch-Werke	6	573,00	569,00
Hotelbetr.-Gs.	15	650,00	635,00
do. Vorz.-A.	5	113,50	113,50
Hotel Disch	10	—.—	—.—
Howaldtwerke	20	439,00	425,00
Höxter-Godel.	25		—.—
Hubertus Brk.	6		715,00
Humboldmühl.	6	665,00	635,00
*Ldw. Hupfeld	25	480,00	470,00
Huta-Werke	15	395,00	405,00
*C.M.Hutschr.	20	749,50	730,00
H.Kayser&Co.	10	456,00	499,75
H.N.-Schönew.	20	420,00	412,00
*Ilse Bergb.G.	22	755,00	775,00
Industriebau	15		415,00
Jeserich Asph.	35	801,00	810,00
do. Vorz.-Akt.	5	159,75	150,50
J.A.JohnA.-G.	12		345,00
Max Jüdel	0	415,00	410,00
Juhag. Ind.	10		290,00
Jülich Zucker	12	—.—	—.—
JunghansGbr.	18	350,00	344,00
KahlaPorzell.	35	1100	1100
Kahlbaum	25	855,00	799,00
*Kaiserkeller	0	365,00	365,00
Kalker Masch.	20	730,00	739,00
*Kammerichw	30	825,00	750,00
Kandelh. Auto	8	—.—	—.—
Kapler Masch.	10	500,00	505,00
Karlsr. Masch.	20	790,00	785,00
Kassel. Feder	50		1000
*KeulaEisenh.	10	—.—	430,00
Keyling & Th.	40	—.—	900,00
*Kirchner&Co	35		740,50
Fr.Klauser Sp.	22	850,00	830,00
Kleinb. Terr.	4	—.—	—.—
Kochs Adlern.	25	670,00	632,00
Koehlm. Stärk	18	750,00	700,00
Kohlendestill.	i.L		—.—
Kolb & Sch.	25		—.—
Kollm.&Jourd	22	460,00	457,25
*Köln-Neuess.	15	920,00	909,00
Köln.Gas u.El.	7	173,00	170,00
Kölsch Walzg.	25	784,00	780,00
König Wilh.	20	—.—	—.—
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
*Königsb. Lgh	6	370,00	335,00
do. Walzmühle	18	605,00	580,00
do. Zellstoff	15	—.—	—.—
Königsborn B.	20	—.—	—.—
Königszelt Pz.	25	1140	1080
Kont. Asphalt	0		655,00
Kont.E.Nürnb.	0	—.—	—.—
do. Vorz.-A.	5	200,00	165,00
Kt. Wasserw.	5	207,00	194,75
Körbisd.Zuck.	10	1460	12005
Körtings E.W.	50	652,00	624,00
Emil Köster L.	20	—.—	—.—
*Kostheim Cll.	12	550,00	540,00
Krauss & Co.L.	15		535,00
Krefeld Stahl	0	—.—	—.—
*W. Krefft	15	550,00	527,50
Kremschröder	15	592,00	539,00
KronprinzMet.	25	1345	1345
Gebr. Krüger	15	519,00	518,00
Kruschw. Zck.	30	485,00	423,00
Kunz Treibr.	35		750,00
Kupfw.Dtschl.	10	—.—	—.—
Küppersb. & S.	15	533,00	525,00
Kyffhäuserh.	18	350,00	325,00
Lahmeyer&C.	10		240,00
Lauchhamm.	20		505,00
Leipz. Grd.-B.	6	—.—	—.—
do. Gummiw.	6	624,50	624,50
do. Piano Zim.	30	570,00	525,00
*do.Werkzeug	15	485,00	500,00
Leonhard Brk.	10		—.—
Leopold grube	12	750,00	700,00
Leopoldsh. ch.	25	1040	1020
do. St.-Pr.	25	—.—	—.—
Lichtenb. Terr	0	86,00	85,00
*Lindes Eism.	20	556,00	499,00
Lindenb. Stahl	15		621,25
C. Lindström	20	400,00	386,00
LingelSchuhf.	12	395,00	530,00
Lingner Werk	14		379,75
Herm.Löhnert	100	—.—	—.—
C. Lorenz	25	730,00	710,00
Lothr. Zement	0		541,00
Luckau & St.	20	365,00	350,00
*Lüdensch.Mt.	30	850,00	890,00
Lüneb. Wachs.	20		—.—
Luther Masch.	18	850,00	828,00
Magdeb. Gas	12	—.—	—.—
do. Bergw.	20	—.—	—.—
do. Mühlen	18	680,00	651,00
*C. D. Magirus	12	335,00	319,00
Malmedie & Co	25	720,00	690,00
Marie ks.Bgw.	15	—.—	1375
Marienh. Kotz.	20	545,00	485,00
*Mark Portl.-Z	35	—.—	698,50
Märk. Wstf. B.	15	400,00	394,00
*Markt-u.Kühl	12	340,00	340,00
Maschin.Baum	22	846,00	810,00
*do. Breuer	13	369,75	353,00
do. do. V.-Akt.	15	368,00	360,00
Masch.Buckau	30		—.—
do. Kappel	30	994,75	1005
Maximiliansau	26	620,00	510,00
Mech. W.Lind.	35	931,00	930,50
do. Sorau	20	682,00	648,00
do. Zittau	26	610,00	580,00
*Méguin & Co.	18		620,00
MehlteuerTüll	20	560,00	549,50
H. Meinecke	15	640,00	540,00
*Mercur Wllw.	22		625,00
Dr.Paul Meyer	29	—.—	305,00
Milo Eisenwk.	0	40,25	40,00
*Mimosa A.-G.	24	590,00	535,00
Mix & Genest	15	340,00	330,25
Mühle Rüning.	30	—.—	—.—
MühlheimBgw	12	650,00	640,00
Müller Gummi	30	480,00	485,00
*MüllerSpeisf.	45	—.—	920,00
Nation Autom	12	243,00	244,00
Nauh.säur.Pr	o D	38,00	36,50
*Neckarwerke	5½	200,00	191,00
do. neue			—.—
Neckars Fahrz	15	450,00	449,00
*Nept Schiffsw	12		365,00
Neu Finkenkr.	o D	116,00	120,00
Neu-Grunewd	o D	—.—	—.—
Neu-Westend	o D	1150	1155,0
Niederl.Kohlw	22	675,00	630,00

		Heute	Vortag
NiederschlElk	6		—.—
Nitritfabrik	16		481,00
Nord. Cellulos	4	—.—	—.—
*do.Eiswerke	20	492,00	490,00
do. Gummi	0	298,00	299,75
do. Jute-Sp B	12	700,00	630,00
do. Vorr.LaA	15	632,00	600,00
do. Lagerhs	o D	550,00	550,00
do. Lederpap.	0	—.—	480,00
do. Steingut	50	950,00	590,00
do. Tricotwb.	12	675,00	675,00
*do. Wollkäm.	32	950,00	800,00
Nord.Terr.o.D	o D	—.—	—.—
Nürnb.Herkls.	20	460,00	450,50
Odenw. Hart.	12	—.—	—.—
Oeking Stahl	20	740,00	700,00
*Oelf.G.Gerau	16	—.—	—.—
Ohle's Erben	2½	—.—	410,00
Oppeln-Fraud	8	—.—	—.—
Opp. Zement	30	660,00	640,00
Osnabr. Kupf.	15	648,00	645,00
*Ottens.Eisen.	15	430,00	455,00
Panzer	10	740,00	744,00
Passage	9	473,00	463,50
*Peipers&Cie.	25	—.—	—.—
Pfersee Spinn	18	—.—	—.—
Julius Pintsch	20	800,00	760,00
Plauener Gard	45		759,50
PlauenerSpitz	12	470,00	480,00
Plauener Tüll	20		495,00
Herm.Pöge.El	17	337,50	324,75
*Polyphon	20		350,00
Pongs Spinn	30	487,00	670,00
Poppe &Wirth	30		685,00
Porta-Union	15		430,00
Preßsp.Unters	30	—.—	—.—
Prestowerke	18	590,00	570,00
*RasquinFab.	40	—.—	—.—
*Rathgb.Wg.	21	780,00	680,00
Rauchw. Walt.	60	1200,0	1050,0
Ravensbg. Sp.	15	660,00	649,00
Reichelt. Met.	40	680,00	645,00
J.E. Reinecker	20	615,00	600,00
Reisholz Pap.	18	439,75	432,00
Reiß & Martin	30	1350,0	1250,0
Rheinf. Kraft	0		—.—
Rhein. Cham.	75	—.—	—.—
*do. Elektrizit.	10		245,00
do. Gerbstoff	20		—.—
do. Met.V.-A.	0	505,00	483,00
*do. Möbelstoff	30	875,00	775,00
*do.Nass. Bw.	25		950,00
do. Spiegelgl.	25	1150,0	1100,0
do. Westf.Ind.	7	—.—	—.—
*do. W.Cement	15		570,00
do. W. Kalkw.	25	920,00	934,00
do.W.Sprengst	12,8	320,00	310,00
Rheydt Elektr.	10		509,00
*DavidRichter	20	516,00	500,00
Riebeck Mont.	15	658,50	650,00
J. D. Riedel	26	510,00	500,00
S. RiehmSöhne	35	670,00	635,25
Gebr. Ritter	10	355,00	344,75
Rockstroh-W.	20	600,00	536,00
Roddergrube	24	665,00	650,00
Ph.Rosenth.P.	50		1050,0
Rositz.Braunk	10		550,00
do. Zuck.-Raff.	14	820,00	780,00
*RückforthFr.	25	500,00	479,00
Ruscheweyh	12	435,00	410,00
*Rütgerswerk	30	500,00	498,00
*Sächs. B. Pt.	12	—.—	—.—
*do. Carton	20	420,00	398,00
do.Gußst.Döhl	40	900,00	880,00
do.Kammg.Vz.	20	970,00	1010,0
do.Th.Prtl.-Zt.	20		469,00
*do. Wg.Werd.	25		655,00
*do. Webstuhl	30		700,00
Salin. Salzung.	6	399,00	400,00
Sangerhaus.M.	20	980,00	1015,0
*Sarotti Choc.	40	1590,0	1550,0
G.SauerbreyM	12	475,00	460,00
Saxonia Zemt.	16	420,00	411,00
Schaefer	0	500,00	505,00
Schedewitz. K.	47½		—.—
*ScheringChm	25	597,00	570,00
do. Vorz.-Akt.	4½	—.—	—.—
Ernst Schieß	0		420,00
*Schles.Bg.Zk.	15	830,00	874,00
do. do- St.-Pr.	0	890,00	874,00
do. Cellulose	25	890,00	420,00
do. El.n.Gs.A.	10	—.—	—.—
do. do. B	8	—.—	260,00
do. Lein Krmt.	20	480,00	469,50
do. do. junge			440,00
do.Mühlenwrk	15	525,00	500,00
doPt.C.Grosch	30	700,00	670,00
do. Textilwrk.	20	518,00	495,00
Schlossf.Schlt.	40	930,00	890,00
Hg. Schneider	25	400,00	390,00
Schoell. Eitorf	26	668,50	660,00
W. A. Schoiten	18	—.—	—.—
*Schomb.&Söh	40	897,00	860,00
Geb Schöndrff.	0	340,00	315,00
SchönebeckMe	25	630,00	700,00
Schönwld.Prz.	15	690,00	670,00
Herm. Schött.	40	700,00	675,00
Schriftg. Huck	8	417,00	415,00
Schub. Salzer	25		749,00
Hr. A. Schulte	15	—.—	—.—
Fr. Schulz jr.	25	525,00	506,00
Schwanebck.P	15	410,00	400,00
Schwelmer Eis	16		—.—
Seck. Mühlenb.	10	605,00	609,00
*G Seebeck	12½	480,00	475,00
*Segal.Strmpf.	30	900,00	610,00
E.Seiffert&Co.	25	708,00	695,00
*Sieg.Sol. Gßt.	15	385,00	345,00
Siemens El.Bt.	0	180,00	179,88
Siemens Glas	20	665,00	645,00
Simonius Cel.	20	—.—	—.—
Sonderm. & St.	15		343,75
Spian & Sohn	10		340,00
Spinner.Renn.	15		—.—
Sprngst. Carb.	13,6	419,00	400,00
Stadtbg. Hütte	9	605,00	—.—
Stahl & Nölke	12		—.—
Stahnsdorf.Tr.	0	—.—	71,25
Staßf. Chm.Fb.	30	851,00	815,00
*Steing.Coldtz	36	1120	1090
Stett.Bred.Cm.	3	—.—	—.—
do. Cham.Didl.	20	580,00	561,00
do Elek.-Wrk.	7	—.—	240,00
R. Stock & Co.	35	470,00	459,75
H Stodiek&Co.	15	—.—	—.—
*Stöhr&Co.Kg	35	915,00	878,75
StoewerNähm.	25	530,00	520,00
*Stolb.Zink-A.	30	745,00	724,00
Gebr.Stollw.	i.D 18		190,00
Strals.Spielkt.	16⅔	1190	1200
Stuhlf. Gossen	150	280,50	276,00
Sturm A.-G.	25	485,00	500,00
Südd. Immob.	0	135,00	130,00
*Tafelglas	40	715,00	701,50
*Teckl.Schiff.	25	575,00	570,00
Tel. J. Berlin.	6	440,00	430,00
Telt. Kanalter.	o D	102,50	101,00
Tempelh. Feld	o D		90,50
*Terra Akt.-G.	30	700,00	667,00

		Heute	Vortag
Terr. Hohz. Kan.	0	—.—	—.—
do.N.Botan.Gart.	o D		
do. Nied. Schönh.	0		137,00
do. Nordost	0		151,00
do. Südwest	o D		—.—
do. Witzleben	o D	—.—	—.—
Teuton. Misburg	15	499,75	499,75
Friedr. Thomée	10	940,00	—.—
ThörlsVer. Oelf.	25	890,00	879,75
Thür. Bleiweiß	14	750,00	—.—
Thür. Nad. u. St.	i.L	—.—	—.—
do. Salinen	7	380,00	355,00
Leonhard Tietz	10		226,00
Tittel & Krüger	10	230,00	600,00
Trachenberg	20	1350,0	1250,0
Triptis Akt.-G.	16	611,00	599,00
Tuchfabr. Aach.	25	615,00	590,00
Tüllfabr. Flöhs	20	550,00	530,00
Union chem. Pr.	7	526,00	520,00
Union, Gießerei	25	529,00	515,00
UnionMaschinen	12	385,00	380,00
Unterhausen	15	—.—	—.—
VarzinerPapier	40	650,00	609,00
Ver.Bl.Fkf.Gum.	15	500,00	460,00
Ver.Berl.Mörtw.	0	230,00	215,00
Ver.Chem.Chbg.	20	1005,0	1000,0
Ver.Dt.Nickelw.	40	786,00	730,00
Ver.Petr.Werke	0	300,00	280,00
V.Flanschenfab.	22	552,00	530,50
V.Fränk Schuhf	18		450,00
*V.Glanzst.Elbf.	20	1350,0	1350,0
V.Gothania-Wk.	20		435,00
V. Kohlen-A.-G.	14	—.—	—.—
V.Kst.Troitzsch	35		440,00
V.Märk.Tuchfb.	20		509,00
*V. Metw. Haller	30	580,00	570,00
V.Nd-Südd.Spr	34	630,00	605,00
Ver. Pinsel-Fab.	25		580,00
V. Portl. Schim.	15	590,00	550,00
V. Schmirg. u. M.	40	767,00	760,00
V.SchuhfWessel	18		450,00
V.Smyrna-Tepp.	15	370,00	359,75
Ver.Thür.Metall	30		—.—
V. Ultramarinfb.	10	—.—	415,00
*Ver.Zyp.-Wiss.	30		—.—
*Victoria-Wrke.	22	590,00	570,00
VogelTelegr.Dr	35	610,00	580,00
Vogt & Wolf	10	—.—	—.—

		Heute	Vortag
*Vogtländ.Msch.	18		430,00
do. do. V.-A.			—.—
*do. Tüllfabrik	25	565,00	555,00
Volkst. Porzell.	18	585,00	570,00
Vorwärts Spinn.	10		535,00
VorwohlerPortl	25	750,00	730,00
*WandererWk.	20	850,00	825,00
Warst. Grub.	30	575,00	565,00
Wassw.Gelsenk.	8½		230,00
Wegelin Ruß	30		640,00
*Wegelin &Hüb.	18	549,00	525,00
Wenderoth phr.	18	675,00	660,00
Wernsh.Kammg	35	850,00	—.—
do. Vorz.-Akt.	36	—.—	—.—
Wersch.-Weißf.	15	780,00	—.—
Ldw.WesselPrz.	18	600,00	570,00
*Westdtsch.Jute	10		415,00
*Westeregl.Alk.	10		595,00
Westf.Dr.Hamm	5	980,00	350,00
*do Es.u.Dr.Lgd	20	485,00	461,25
do. Kupfer	18	610,00	530,00
West.Bodenges.	o D		400,00
Weyerb.Kirschb	12		558,00
Wicking.Prtl.-Z	58	563,00	530,00
*WickrathLeder	25		—.—
Wiel. & Hardtm.	10		490,00
Wiesloch Tonw.	16	450,00	428,00
Wilhelmsh. Eul.	20		445,00
Wilke Dpf.V.-A.	65		860,00
Wilmersd.Rhng.	o D	—.—	—.—
Wissner Metllw.	40	—.—	1000,0
Wittener Glash.	i.L		—.—
*do. Gußstahl	30		—.—
WittkopTiefbau	15		—.—
Wrede Mälzerei	7	—.—	—.—
Wunderl. & Co.	24	695,00	675,00
Zeitzer Masch.	35		1175,0
*Zellstoff Ver.	20		425,00
*Zwickau Msch.	20		550,00

Kolonial-Werte

		Heute	Vortag
Dt.-Ostafrika	—	175,00	—.—
Kamerun Eb. 1000 M.	—		135,00
do. 100 M.	—		—.—
South West Ablief.-Sch.	—		212,50

Fortlaufende Notierungen nach amtl. Feststellungen

Festverzinsliche Werte.

Reichssch 14 I	5		Preuß. ks. Anl.	4	70,37-70
15 II	5			3½	58,25-57,50
17 III	5			3	54,50-54,75
16 IV-V	4½	86,25	Mexikan. Anl.	5	873
6-9 Agio	4½	72,62	do. do.	4	
fällig 24	4½		Oesterr. Kr.-Rt.	4	53-52,50
Dtsch.Reichsanl.	5	77,50	do. kv.J.J.	4	
	4	78,75-78,50	Türk. unif. 06	4	
	3½	67,75-67,50	do. 400 fr. L.	—	
	3	77,62-77,12	Ungar. St.-R. 13	4½	26
Preuß.St.-Sch.21	5		do. do. 14	4½	26
1.2.22	5		do. Gold-Rt.	4	
1.11.22	5		do. Kr.-Rente	4	245
1. 5.24	5		Mexikan. Bew.	4½	500

Verkehrsw.		Fortlauf. Not.	Einh.-K				
Schantung	—	535-39½-39	539,00	*Elberf.Frb.	20	448-50-48	460,00
Franzosen	—	122,00-½	124,25	Elektr.Licht	0	264,75	
Henri	—		530,00	Essen Steink	12	534	
Baltimore	—	500-492-97	495,00	Felt.& Guill.	70	505-503-4	
Canada	—	600-10-05	600,00	Gasm. Deutz	10	409 75	400,00
				Gelsk. Brgb.	11	515-24,20	524,00
				Ges.f.el.Unt.	12	240	
Argo	30			*Goldschm.	20	775-760	760,00
D.-Austr. D	10	272½-75	275,00	*Harpener	20	720-31-28	720,00
Hbg.-Am.P	8	179-77-80	178,00	HirschKupf.	15	420-444	430,00
*Hbg.Südam	16	385-75	375,00	*Höchster	25	418 422	424,00
Hansa	10	295-99-98	298,00	*Hoesch Eis.	24		
Nordd.Lloyd	8	163⅝65½-64	164,00	Hohenlohe	5	278-289	288,50
Banken.				Humb.Masch	6	405	
				*Kali Aschrl	10	390-335 39	385,00
Handels-G.	12½	223-24½-24	224,00	* Kattowitzr	20	[illegible]-395-85	
Commerzbk.	12	201-202	201,50	Köln-Rottw.	16	398	
Darmstädter	10	171-71,50	—.—	Gbr Körting	15	390	
Deutsche	18	307,50-309	308,50	Laurahütte	20	431	425,00
Disconto	16	260 262½	262,50	Link-Hofm.	24	585	590,00
Dresdner	12½	220-225	225,00	Lothr. Hütt.	12	499	497,50
Mitteld.Cred	10	164½-165½	165,50	Ldw. Loewe	24	500	
Nationalbnk	10	192,50	192,50	*Mannesm.	20	810	
Oest.Kredit	1.9	54,75-57	57,00	Oberbedarf	25	[illegible]	418,00
Industrieakt.				Caro-Hegen	20	[illegible]-362	356,25
				Obschl. Kw.	30	[illegible]	610,00
Schulth.Patz	12	590		*Orenstein	31	694	
Akkumulat.	20	730	724,00	Phönix Bgb.	20	1075-1083	1083
Angl. Guano	15	525-19-21	511,00	*Rh.Braunk.	20	647-650	651,00
Anilin (Brl.)	20	435		do. Metallw.	0	499,75	
Adlerwerke	10	310,50		do. Stahlw.	20	710-08-705	705,00
A. E. G.	14	365		Rombacher	6	490	
*Agsb.Nrnb.	12	828-785	785,25	*Rütgerswk	30	500-506	
Bad. Anilin	20	520	570,00	Sachsenwk.	16	409-409,50	408,00
Bergmann	15	365		Schuckert	10⅔	334½	
Berl. Masch.	18	644½	679,00	S. & Halske	14	420	
Bism.-Hütte	28	1095		*Stett. Vulk.	12	596-93-95	599,00
Bingwerke	18	384½	380,00	Thale Eisen	50	975-70½-69	773,00
BochumGuß	15	630	635,00	Türk. Tabak			1170
Böhler	16			WeserSchiff	10	408-402	402,00
*Buderus	12	648½-660	660,00	Westeregel.	35	620-35-25	625,00
*Daimler	5	255-250		Zst. Waldh.	25	445	
Dt.-Luxemb	15	488-80-75		**Kolonialw.**			
Dt. Maschin.	18	449½-⅞	449,00	Neu Guinea	—	495-465	465,00
Dtsch. Kali	8	452		Otavi Minen	—	604	
Dt. Waffen	30	660	666,00	do.Genußsch	—	510	
Dyn. Nobel	16	365-63-70	363,00				

Devisen	Bank-Disk.	15. 8. Geld	15. 8. Brief	12. 8. Geld	12. 8. Brief
Reichsbank-Diskont: 5%					
Holland . . . . . . Gulden	4½	2657,30	2662,70	2557,40	2562,60
Belgien . . . . . . Frank.	5	654,80	656,20	625,35	626,65
Christiania . . . . Kronen	7	1101,35	1103,65	1068,90	1071,10
Kopenhagen . . . . Kronen	6½	1361,10	1363,90	1311,15	1313,85
Schweden . . . . . Kronen	6½	1806,65	1810,35	1733,25	1736,75
Helsingfors . . . . finn. M.	9	125,85	126,15	122,85	123,15
Italien . . . . . . Lire	6	379,60	380,40	361,60	362,40
London . . . . . . Lstr.	5½	314,90	315,60	302,15	302,85
New York . . . . . Dollars	6	85,91	86,09	82,53½	82,71½
Paris . . . . Frank.	5½	674,30	675,70	643,85	645,15
Schweiz . . . . . . Frank.	4	1456,00	1459,00	1388,60	1391,40
Spanien . . . . . . Pesetas	6	1111,35	1113,65	1063,90	1066,10
Wien alt . . . . . Kronen	5	—	—	—	—
Deutsch-Oest. (abgest.) Kr.	6	10,18	10,22	10,48	10,52
Prag . . . . Kronen	6	102,10	102,40	101,75	102,05
Budapest . . . . . Kronen	—	22,27	22,33	22,97	23,03

Kurse um 2 Uhr.

Sparprämienanleihe 79,90, Kriegsanleihe 77,50, Phönix 1080,00, Gelsenkirchen 520,00, Harpener 724,00, Caro 361,50, Oberbedarf 426,00, Dt. Luxemburg 486,00, Kattowitzer 335,50, Rheinstahl 712,00, Orenstein & Koppel 690,00, Otavi —,—, Augsburg-Nürnberg 820,00, Canada 600, Schantung 135,00, Hamburg Paket 179,00, Nordd. Lloyd 163,50, Hansa 298,00, Deutsch-Australier 272,50, Sloman —,—, Südsee 1650, Dt. Kolonial 9000, Pomona 2500, Dt. Petroleum 885,00, Dt Erdöl —,—, Salitrera 4175, Laurahütte —,—, Bochumer —,—, Hamb. Süd 385.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19210816012/fragment/page=0004